

erschienen täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Abtheilung und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur Hr. G. Müller.
Verantwortliche d. Redaction
Ernstmann, von 11-12 Uhr
Nachmittags von 2-4 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh 1/2, 9 Uhr.

Stelle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Souterrain, Poststr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Auflage 11,300.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.;
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 30 Ngr.
Jede einzelne Nummer 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Schätzen für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.;
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserat
4spaltige Zeitungsspalte 1/2 Ngr.
Schöne Schriften
laut unserem Preisverzeichniss.
Reclamen unter d. Redactionsschild
bis Spaltseite 2 Ngr.

No. 2.

Freitag den 2. Januar.

1874.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 1. October 1868 wird nachstehend unter **©** die Liste der **Gerichtsschöffen** bekannt gemacht, welche im hiesigen **Bezirksgerichtsbezirke** zufolge des Ergebnisses der von dem geordneten Wahlauusschusse vollzogenen Wahl im Jahre 1874 nach Maßgabe des gedachten Gesetzes bei der Verhandlung und Aburtheilung der bezirksgerichtlichen Straffachen mitzuwirken haben.
Um die Reihenfolge zu bestimmen, in welcher die gewählten Herren **Gerichtsschöffen** an den bezirksgerichtlichen Strafsitzungen während des ganzen Jahres Theil zu nehmen haben, wird **Sonnabend, den 3. Januar 1874, Vormittags 11 Uhr** in einer öffentlichen Sitzung des Bezirksgerichts im großen Verhandlungslocale die vorchriftsmäßige Auslosung erfolgen.
Leipzig, am 31. December 1873.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts daselbst
Leipzig.

Liste der Gerichtsschöffen für das Königl. Bezirksgericht Leipzig auf das Jahr 1874.

Nummer	Name	Stand	Wohnort	Nummer	Name	Stand	Wohnort	Nummer	Name	Stand	Wohnort
1	36 Kipisch, G. G. Bruno	Hausbes. u. priv. Kaufm.	Leipzig.	45	1369 Raib, Gottlieb Anton	Hausbes. u. Uhrmacher	Leipzig	86	3089 Sonntag, David Gottlob	Rohlenhändler	Leipzig.
2	10 Kugler, Gustav	Procurist		46	1462 Kleinshmidt, C. Heinrich	Kaufmann		87	3093 Stahl, Carl Robert	Schwarzschmied	
3	29 Andrichs, Otto Wilhelm	Hausbesitzer u. privat.		47	1648 Kühne, Ernst Gottlieb	Weinbändler		88	3094 Starik, Otto Friedr. Hermann	Hausbes. u. Zimmermstr.	
4	133 Becker, Gustav	Hausbes. u. Glasermeister		48	1621 Krobisch, Heinrich Wilhelm	Hausbes. u. Maurermeister		89	3106 Strick, Julius	Hausbes. u. Zimmermstr.	
5	291 Brauer, Carl August	Hausbes. u. Tischlermeister		49	1542 Köhling, Ludwig Hermann	Hausbes. u. Buchbändler		90	3115 Steinert, Hermann	Hausbesitzer	
6	336 Bühring, O. Friedrich	Hausbes. u. Kaufmann		50	4122 Klusfarb, Bruno Gust.	Kaufmann		91	3134 Strömer, Franz Emil	Rathsmann u. Optiker	
7	3935 Baldamus, W. F. Conrad	Buchbändlergehilfe		51	4129 Köhler, Friedr. Theob.	Tabakfabrikant		92	3150 Straube, Friedr. August	Hausbes. u. Glasermeister	
8	3955 Berthold, Carl Edward	Kaufmann		52	4143 Krobisch, Gustav Adolph	Rohlenhändler		93	3754 Schirmer, Hermann	Kaufmann	
9	195 Berthmann, Wilhelm Julius	Kaufmann		53	1711 Kauterbach, Louis	Kaufmann		94	3177 Tannert, Dr. jur., Gust. Adolph	Advocat	
10	3959 Biele, Joh. Moritz	Kaufmann		54	1836 Köpfer, Frz. Ludwig	Kaufmann		95	3395 Thiemer, Moritz	Hausbesitzer u. Drechslermeister	
11	572 Conrad, Friedr. August	Hauptcollector		55	1840 Köhner, Carl Gottlieb	Hausbes. u. Apotheker		96	3219 Thomsen, Emil	Kaufmann	
12	489 Dörfler, Theodor	Lehrermeister		56	4770 Kene, Alois	Kaufmann		97	3223 Thum, Wilhelm	Hausbesitzer u. Poterier-Collector	
13	400 Baum, August	Kaufmann		57	4160 Reichold, Frdr. Gust. Oscar	Maurermeister		98	3246 Triebshier, Frdr. August	Hausbes. u. Restaurateur	
14	3994 Truguttin, C. Reinhard	General-Anwalt d. Schlef. Tuchfabrik		58	1831 Rube, Paul	Kaufmann		99	3251 Tischner, Paul Max.	Dr. phil. u. Rentier	
15	432 Döderlein, Rob.	Hausbesitzer u. Kramer		59	2023 Rüdich, Theob.	Kaufmann		100	4318 Bieweger, August Otto	Kaufmann	
16	531 Engelhardt, Adolph	Hausbes. u. Kaufmann		60	2072 Rüller, Joh. Gottfr.	Hausbes. u. Lohnkutscher		101	3520 Bolgländer, Hermann Ludwig	Hausbes. u. Oekonom	
17	481 Ebert, Ernst	Hausbes. u. Logenbruder		61	1980 Reiter, August	Hausbesitzer u. Kaufm.		102	3563 Bänischmann, Reinhold	Maschinen-Fabrikant	
18	4005 Eule, Friedr. Gustav	Bergolber		62	3051 Rüller, Carl Wilhelm	Kaufmann		103	4323 Wagner, Gust. Emil	Kaufmann	
19	644 Erdrig, Carl Frdr. August	Hausbesitzer u. Privatier		63	4195 Roggenstern-Rottrode, Joh. Gust. Alex.	Pianosortimentshändler		104	3353 Wagner, Theob.	Kaufmann	
20	683 Freidberg, Carl Wilhelm	Hausbesitzer u. Privatier		64	4176 Martinengo, Franz Joh.	Director d. Vereinsbank Leipzig		105	3373 Wapler, Louis Theodor	Kaufmann	
21	642 Fähr, Heinz Conrad	Buchbindermeister		65	2058 Ränder, Ed. Wilhelm	Hausbesitzer u. Privatier		106	3411 Weinsold, Franz Edwin	Kaufmann	
22	684 Franke, Hermann Wilhelm	Buchbändler		66	1856 Rädler, Carl Moritz	Hausbesitzer u. Fabrikant		107	3351 Wagner, Frdr. Wilhelm	Hausmeister u. Seilermeister	
23	710 Friedrich, Joh. Carl Gottfried	Hausbes. u. Kaufmann		67	2128 Reimann, Carl Heinrich	Kaufmann		108	3496 Wilhelm, C. Adolph	Hausbes. u. Klempnermeister	
24	569 Haber, Ernst Oswald	Fabrikant u. Hausbes.		68	2149 Reichmann, Friedr. August	Hausbes. u. Zimmermstr.		109	3513 Winter, Carl Wilhelm	Hausbes. u. Klempnermeister	
25	910 Gramlich, Franz Hermann	Hausbes. u. Bergolber		69	4207 Reichländer, Wilhelm	Advocat		110	3553 Wörndt, Friedr.	Hausbesitzer u. Lederer	
26	896 Grotzberger, Joh. Paul	Hausbes. u. Privatier		70	4212 Reib, Theob.	Rahmmaschinen-Fabrik.		111	3550 Wörndt, Moritz	Hausbesitzer u. Wesserschmied	
27	787 Gerde, Dr. phil., Carl Friedr.	Kaufmann		71	2173 Reischlägel, Heinz Bruno	Hausbes. u. Maurermeister		112	46 Stieglitz, Joh. Heinrich	Hausbes. u. Dorfstricker	Kreisbauhof.
28	853 Giese, Emil Gustav	Hausbesitzer u. Kaufm.		72	2392 Riege, C. Theobald	Leinwand		113	76 Udermann, C. Gottlob	Hausbes. u. Gemeindevorsteher	Reichsbauhof.
29	902 Gombert, Gustav Theobald	Hausbes. u. Zimmermstr.		73	2359 Rieger, Gust. Adolph	Leinwand		114	5 Herbig, Carl Samuel	Hausbes., Weinbändler u. Gemeindevorsteher	
30	1270 Gumpelshaus, Frz. Carl	Rechnant		74	2433 Rittner, Frdr. Julius	Kaufmann		115	2 Gullig, F. B.	Hausbes. u. Gemeindevorsteher	
31	905 Gahn, Frdr. Ernst	Sattler		75	2215 Rausch, Carl Hermann	Hausbes. u. Maurermeister		116	22 Mayer, Joh. Gottfried	Hausbesitzer u. Rationwaarenhändler	Soltmannsdorf.
32	1082 Gerlach, C. August Hermann	Posthalter		76	4226 Rieger, C. Gottlieb	Procurist		117	1 Hög, Frdr. Wilhelm	Hausbesitzer	Krieger.
33	1106 Gerling, Friedr. Ernst	Hausbes. u. Glasermeister		77	2324 Reilich, sen., Heinrich Edward	Hausbesitzer u. privat.		118	18 Kunath, W. H. Gust.	Hausbes. u. Gem.-Vorst.	Reichsbauhof.
34	966 Giese, Hermann Adolph	Hausbes. u. Buchbändler		78	3440 Quast, Bernh. Friedr.	Kaufm. u. Waidhändler		119	94 Schaumeder, Johannes	Privatier	Reichsbauhof.
35	4055 Gabelant jun., C. August	Logenbruder		79	2419 Röhberg, Ludwig	Buchbändler u. Buchdruckerei-Besitzer		120	14 Strunow, J. Carl	Hausbesitzer	Reichsbauhof.
36	4086 Hofmann, Richard	Architekt		80	3675 Rander, Constantin	Bau- u. Maschinenbau					
37	4092 Haffner, Richard	Procurist		81	4267 Schamburg, Henry Georg	Kaufmann					
38	1001 Harth, Carl Joh. Constantin	Hausbes. u. Tapezierer		82	3015 Seibert, Conrad	Hausmeister					
39	1182 Heubrich, Joh. Ludwig	Hausbes. u. Bergolber		83	3018 Seiler, Frdr. Bruno	Kaufmann					
40	1272 Hübler, Otto Ferd.	Kaufm. u. Wagnereibes.		84	3045 Seiland, C. Frdr. August	Kaufmann					
41	1004 Hartmann, Joh. Carl	Hausbes. u. Lederer		85	3063 Sehnke, Julius	Kaufmann					
42	1113 Herold, W. Ferd.	Hausbes. u. Maurermeister									
43	1332 Jrmier, Friedr. Oswald	Hausbesitzer u. Pianofortefabrikant									

Bestellungen auf das erste Quartal 1874 des Leipziger Tageblattes

(Auflage 11,300)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannsgasse Nr. 33, gelangen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. In Folge neuerer Verordnung werden von der Post auch Abonnements auf 1 und 3 Monate angenommen.

Der Abonnementspreis beträgt

pr. Quartal 1 Thlr. 15 Ngr.,
inclusive Bringerlohn 1 Thlr. 30 Ngr.,
durch die Post bezogen 2 Thlr.

Für eine Extrablätter sind ohne Postbeförderung 11 Thlr., mit Postbeförderung 14 Thlr. Belegexemplare unter Voranbezahlung zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr abgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelangten wichtigsten politischen und Wesen-Nachrichten in telegraphischen Original-Druck.

Leipzig, im December 1873.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Das kaiserliche General-Postamt hat, um die Zeitungs-Abonnenten zu einer rechtzeitigen Erneuerung des Abonnements zu veranlassen, verfügt, daß bei verspätet angemeldeten Abonnements auf täglich erscheinende Zeitungen eine Beschränkung in der Nachlieferung der Zeitungen eintreten soll und dieselbe nur noch auf ausserordentliches Verlangen, sofern überhaupt noch eine Nachlieferung möglich ist, zu erfolgen hat. Es liegt somit im Interesse der bisherigen wie der neu hinzutretenden Leser des Tageblattes, ihre Bestellung auf das neue Quartal so bald wie möglich bei ihrer betreffenden Poststelle zu erneuern, resp. einzureichen, damit sie in den richtigen Besitz auch der ersten im Quartale erscheinenden Nummern kommen.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten an eingefrorenen Röhren und Gasmessern werden nicht mehr unentgeltlich, sondern nur für Rechnung der Consumenten ausgeführt.

Bezüglich der Einführungsarbeiten und der Gasmesser sind solche Arbeiten regulativmäßig durch die Gasanstalt, bezüglich der sonstigen Leitungsarbeiten und Lampen durch die concessionirten Gas-Anstaltoren und Schloffermeister auszuführen. Es liegt daher im eigenen Interesse der Consumenten, die dem Froste ausgesetzten Röhren, Gasmesser und Brenner durch Ueberdeckungen und Umhüllungen möglichst zu schützen.

Im Uebrigen ermächtigen wir die Gasconsumenten, bei jeder vorkommenden Gasanströmung oder bei plötzlichem und totalen Berstehen der Gasleitungen sich der nächsten städtischen Feuer-Telegraphen-Station (Waldschiele oder Feuerwache) zur Benachrichtigung der Gasanstalt zu bedienen.
Leipzig, den 31. December 1873. Des Rathes Deputation zur Gas-Anstalt.

Bekanntmachung.

Um den Bewohnern der von den Amtlocalen des Polizei-Amtes entfernten Stadttheile einen nachhaltigeren polizeilichen Schutz zu gewähren, sind in den verschiedenen Vorstädten Bezirkswachen errichtet.

Die nunmehr außer der im Polizeihause am Raschmarke befindlichen **Polizeihauptwache** bestehenden **Polizei-Bezirkswachen** befinden sich in folgenden Straßen:

- I. **Bezirkswache** — Grimm, Steinweg 46 im ehemal. Hospital-Gebäude;
- II. **Bezirkswache** — Windmühlenstraße Nr. 1;
- III. **Bezirkswache** — Frankfurter Straße Nr. 47;
- IV. **Bezirkswache** — Brandweg, Ecke der Braustraße;
- V. **Bezirkswache** — Ulrichsstraße Nr. 37, Ecke der Riraberger Straße;
- VI. **Bezirkswache** — Beststraße Nr. 58, Eckhaus der Best- u. Kolonnenstr.;
- VII. **Bezirkswache** — Laubauer Straße Nr. 14, im ehemal. Thorhause;
- VIII. **Bezirkswache** — Fährstraße Nr. 6.

Für sämtliche Wachen sind bestimmte Districte festgesetzt, in welchen vom 1. Januar an Tag und Nacht Schutzmänner Patrouillendienst versehen; dieselben tragen Uniform mit weißen Knöpfen, Helme mit dem Leipziger Stadtmappen und Seitengewehr.

Die Wirksamkeit der Hauptwache wie der acht Bezirkswachen besteht hauptsächlich darin, auf verdächtige Personen Acht zu geben, dem Bettelwesen zu hemmen, Contrabandationen gegen die hier bestehenden Sicherheits-, wassersichts- und stetenpolizeilichen Bestimmungen zu verhindern und bei zur Anzeige zu bringen, bei Excessen und geschwunden Verbrechen vorläufig einzuschreiten, sowie überhaupt für Aufrechterhaltung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit — namentlich auch während der Nachtzeit — zu sorgen.

Es ist den Geboten oder Verboten der Schutzmänner, vortheilhaft etwaiger Beschwerden wegen Ueberschreitungen, auch von denen, welche einer besondern Jurisdiction unterstellt sind, unbedingt bei Vermeidung vorläufiger Haftnahme Folge zu leisten und wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß dem Schutzmann die Waffe zu seiner Vertheidigung gegeben ist, und zu diesem Behufe er, wenn er angegriffen oder mit Gewaltthätigkeiten bedroht worden ist, sich derselben zu bedienen berechtigt hat, auch daß nach §. 113 des Reichs-Strafgesetzbuchs Drjenige, welcher einem Schutzmann durch Gewalt oder durch Bedrohung mit Gewalt Widerstand leistet oder ihn in Ausübung des Dienstes thätlich angreift, mit Gefängniß bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu fünfshundert Thalern bestraft wird.

Durch die Bezirkswachen und die Patrouillen wird die Mäßigkeit geboten, bei diesen in besonders dringenden Fällen Hilfe in Anspruch zu nehmen; es sind jedoch die Eckhaltung förmlicher Anzeigen, Abgabe von Befehlen, sowie Wohnungs- und sonstigen Meldungen nach wie vor auf dem Polizeiamte selbst zu bewirken.

Leipzig, am 30. December 1873.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Räder. Trindler, Secr.

Bekanntmachung.

An der Stadtschule zu Laucha ist die 5. ständige Schreberklasse mit 260 Thlr. jährlichem Gehalt und 40 Thlr. jährlicher Wohnungsbefreiung sofort zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle fordern wir hierdurch auf, sich unter Befolgung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 10. Januar 1874 schriftlich bei uns anzumelden.
Leipzig, am 15. December 1873. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Ros. C. Meißner.

Einladung

zur Subscription auf den zweiten Cyklus von 4 Kammermusik-Abenden im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Unter Bezugnahme auf die bereits früher erlassene Bekanntmachung laden wir die Keiner und Freunde der Kunst zur Theilnahme an den Kammermusiken ergebenst ein.
Subscriptions-Billets à 2 1/2 Thlr sind in dem Bureau der Concert-Direction zu haben. Für eine einzelne Aufführung kostet das Billet 1 Thlr.
Zeit und Programm jeder einzelnen Kammermusik werden besonders bekannt gemacht.
Leipzig, im Januar 1874 Die Concert-Direction.

Der Credit- u. Spar-Bank-Verein

übernimmt Spareinlagen und Depositengelder zur Verzinsung mit **4 Procent p. a.**

Geschäftlocal: im Kramerhaus am Neumarkt.

A. pr. Buschtiehrader Eisenbahn.

Der am 1. Januar 1874 fällige, auf eine Abschlagszahlung auf die Dividende des Jahres 1873 lautende Coupon der Buschtiehrader Actien Lit. A à 525 fl. österr. Währ. wird vom 2. Januar 1874 an mit 2 1/2 % des Capitals, d. i. mit 13 fl. 12 1/2 österr. Währ. Bannoten in Prag bei der Hauptcasse der Gesellschaft, in Wien bei der k. k. pr. Allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt, in Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, in Berlin bei der Disconto-Gesellschaft, in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhnen, in Hamburg bei den Herren L. Behrens & Söhnen gegen Einbringung von arithmetisch geordneten Consignationen ohne allen Abzug eingelöst.
Für die Actien Lit. B à 200 fl. österr. Währ. wird auf die Dividende des Jahres 1873 am 1. Januar 1874 keine Abschlagszahlung geleistet.
Zugleich werden die mit Aufforderung vom 10. November d. J. reproducirten Bestimmungen der Kundmachung vom 15. November 1873 nochmals in Erinnerung gebracht, denen zu Folge die Actien Lit. A V. Emission und Lit. B II Emission der Ausgabe 1872/73, sowie die zu einer Actie zusammengelegten Anttheilscheine bei der Hauptcasse der Gesellschaft oder durch Vermittlung der Stellen, an welchen die Coupons eingelöst werden, in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai 1874 unter Aufgleichung der 5 % Binsen bis 31. December 1873 gegen gehörig ausgefertigte Actien umgetauscht werden.
Prag, am 26. December 1873.

Der Verwaltungsrath.

Nachdruck wird nicht honorirt.

Einladung zum Abonnement.

Am 4. Januar 1874 erscheint die erste Nummer des „Katholischen Volksblattes aus Sachsen“, herausgegeben und redigirt von Herrn Kochus von Kochow in Dresden. Wöchentlich erscheint 1 Nummer; Preis vierteljährlich 10 Mk. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen darauf an. In Leipzig auch zu beziehen durch die Expedition Rudolfsstr. 7, Gg. I.

Postpacketadressen C.G. Naumann

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

sowie zur Ausführung aller sahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie
B. Schwarze, Zahnarzt,
Windmühlenstrasse 27, 2. Et. rechts.



Von heute an befindet sich meine Expedition im Hause
Katharinenstraße Nr. 2, III.
Leipzig, 30. Dec. 1873. Adv. Dr. Gustav Haubold.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Tage
Magazingasse Nr. 13
eine Destillation eröffnet habe und bitte das geehrte Publicum um gütigen Zuspruch. — Leipzig, den 1. Januar 1874.
Gehächend H. Trautwein, Destillateur.

Leipziger Geschäftsbücher - Fabrik.

Den Herren Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden halten wir unser reichhaltiges Lager von Geschäftsbüchern in den verschiedensten Miniaturen und Stärken bestens empfohlen.
Bestellungen auf abweichende Miniaturen werden innerhalb 8 bis 14 Tagen prompt und sauber ausgeführt.
Leipzig, Gutsstraße Nr. 39.

Oscar Sperling & Hungar.

Localveränderung.

Unser Lager Schweizer- und schweizerischer Weiswaaeren befindet sich jetzt
Brühl 64, part.
Gebr. Hochinger jun. aus Berlin.

Von heute ab

!!! Petroleum raff.!!!

bei 10 Pfd. 19 Groschen, à Pfd. 2 Groschen.
Turnerstraße. Louis Müller, Droguenhandlung.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Die Actionaire unserer Bank laden wir hiermit zu einer
Dienstag, den 27. Januar 1874 Vormittags 9 Uhr
im Saale der hiesigen Buchhändlerbörse,
Ritterstrasse No. 8,

stattfindenden

ausserordentlichen General-Versammlung

ergebend ein.

Der Saal wird um 8 Uhr geöffnet und pünktlich um 9 Uhr geschlossen werden.

Tages-Ordnung.

Anträge des Verwaltungsrathes:

1) Das statutenmäßige Grundcapital der Gesellschaft an Thlr. 8,000,000 wird nach erfolgter Vollzahlung auf Thlr. 3,200,000. herabgesetzt und werden Thlr. 4,800,000. zu diesem Zwecke amortisirt.

In Durchführung dieser Maßregel wird zunächst das ganze Grundcapital eingezogen und werden gemäß §. 7 der Statuten drei Einzahlungen à 20 % von dem Verwaltungsrath angeordnet. Der Vorstand wird jedoch gleichzeitig ermächtigt, bez. verpflichtet, demjenigen Actionair, welcher alsbald bei der ersten Einzahlung je fünf Interimsscheine à 40 % vollzahlt, drei dieser vollgezahlten Interimsscheine (Actien) zum Paricourfe für Rechnung der Gesellschaft sofort wieder abzunehmen und werden letztere amortisirt. Demnach erhält ein solcher Actionair für seine bisherigen 5 Stück Interimsscheine à 40 Thlr., zwei Vollactien zu 100 Thlr. und besitzt nach Durchführung dieser Operation das Grundcapital der Gesellschaft in Zukunft aus 32,000 Stück Vollactien à 100 Thlr.

2) Abänderungen der §§. 5, 14 und 18 des Statuts, gemäß des ad 1 zu fassenden Beschlusses.

Zugleich weisen wir besonders darauf hin, daß laut §. 37 des Statuts, die General-Versammlung lediglich dann beschlußfähig ist, wenn für sie mindestens zwei Drittel der Gesellschafts-Actien im Sinne des §. 25 deponirt sind.

Nach letzterem sind zur Theilnahme an der General-Versammlung nur solche Actionaire berechtigt, welche seit wenigstens zehn Tagen vor der Generalversammlung ihre Interimsscheine entweder

in Leipzig bei der Gesellschafts-Casse,

oder unserm diesbezüglichen Beschlusse gemäß

- in Berlin bei Herrn Jacob Landau oder
- in Wien bei der Anglo-Oesterreichischen Bank oder
- in Prag bei der Allgemeinen Böhmischen Bank

hinterlegt haben.

Auf den Inhaber lautende Legitimationskarten, welche die Zahl der deponirten Interimsscheine und der darauf entfallenden Stimmen ausweisen.

Leipzig, den 29. December 1873.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Disconto-Gesellschaft.
Einhorn.

Liebig Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Vier Goldene Medaillen — Paris 1867 (2), Havre 1868, Moskau 1872;
Drei Ehrendiplome — Amsterdam 1869, Paris 1872, WIEN 1873.
Das Diplom „Hors Concours“ Lyon 1872.

Nur echt wenn die Etiquette eines jeden Topfes den

Namenszug  in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.

Zu haben in allen Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen, sowie in den Apotheken und bei den Droguisten.

Seidenwaaren-Händlern

empfehle ich mein Lager in Seiden- und Baumwollwaaren, worunter viele Specialitäten, zu den niedrigsten Preisen und günstigen Bedingungen.

Sigmund Frank im großen Blumenberg.

Kesselschmiede

von **Max Friedrich in Plagwitz - Leipzig**

liefert promptest:

Dampfessel, Reservoirs, Sitterträger, eiserne Brücken und Dächer u. s. w.

Eisengiesserei

von **Max Friedrich in Plagwitz - Leipzig**

liefert sauber bis zu den größten Dimensionen alle Arten Guß für Bau, als: Säulen, Träger, Fenster, Privatgruben, Röhre u. s. w., sowie Maschinenguß nach Modellen oder Zeichnungen.

Josef Gruner,

Schuhmacher aus Eger und Franzensbad, auf der Wiener Weltausstellung mit der Verbrüderungsmedaille prämiirt, macht hiermit einem P. T. Publicum die ergebene Anzeige, daß er diese Neujaahrsmesse mit einem Lager von modernen Damenschuhen versehen ist und bittet daher um gütige Abnahme. Die Verkaufsstube befindet sich am Augustusplatz in der Nähe der Königsstraße, an der Firma kenntlich.



C. G. Cantz, Reudnitzer Strasse 7,

empfehle unter Garantie der Echtheit

Berliner Actienbier (hell) aus der berühmten Bockbrauerei

und versendet 24 Fl. für 1 Thlr., 50 Fl. für 2 Thlr. frei ins Haus, Stadtbesirk; ausserhalb ab Bahnhof hier. Bei Entnahme von 100 Fl. Extra-Rabatt.

Streu zwei Billaen.

An die sächsischen Arbeiter.

I.

Soeben ist unter dem vorstehenden Titel ein sehr verständiges und maßvolles Wahmwort zu den bevorstehenden Reichstagswahlen veröffentlicht worden, welches einer Vereinigung liberal und national gesinnter Männer seine Entstehung verdankt und der weitesten Verbreitung, der aufmerksamsten Beachtung würdig ist, da es den sächsischen Arbeitern, den Agitationen der Socialdemokraten entgegenzutreten und die Arbeiter über ihre wahren Interessen aufzuklären. Es ist hinlänglich bekannt, wie die socialdemokratische Arbeiterpartei mit allen Kräften in den Wahlkampf eintritt. Ihr Bestreben, im deutschen Reichstagswahlkampf zu wirken, ist ein natürliches und berechtigtes, ja es dürfte sogar in gewisser Hinsicht nützlich sein, wenn die Führer dieser Partei Gelegenheit erhielten, ihre Ansichten gegen die anderen Parteien auszusprechen, denn es würden sich dann gewiß von der Unmöglichkeit ihrer Bestrebungen überzeugen; eine andere Frage aber ist, ob die deutschen Arbeiter von ihrem Standpunkte aus gut thun, sich für socialdemokratische Wahlen zu begeistern. Und dies ist sicherlich nicht der Fall, wie das Wahmwort überzeugend nachweist. Der nächste Reichstag hat die Aufgabe, eine Anzahl von Gesetzen zu machen, welche die berechtigten Interessen der Arbeiter schützen sollen. Es ist bekannt, daß die Gewerbeordnung in mehreren Punkten vervollständigt und ergänzt werden muß. Auf der Tagesordnung steht der Entwurf eines Vereinsgesetzes, welches hauptsächlich sich auf Arbeitervereine bezieht. Es ist die Rede von einer Ausbildung der Hilfsorgane zum Schutze der jugendlichen und der weiblichen Arbeiter, sowie von einer gesetzlichen Regelung des Hülfscassenwesens; auch ein Gesetz über Einigungsämter und Schiedsgerichte soll besprochen werden. Diese Gesetze haben selbstverständlich die Tendenz, die Lage der Arbeiter zu verbessern und es wird dabei darauf ankommen, daß kein Gesetz zu Stande kommt, welches den Arbeitern zu nahe tritt, sie einseitig unter lästige Aufsicht stellt oder berechtigter Freiheiten beraubt. Ueber alle diese Gesetze müssen Reichstagsmitglieder abstimmen, die ihrer weit überwiegenden Mehrheit nach den sogenannten bestehenden Klassen angehören werden. Damit dabei die Interessen der Arbeiterklasse gewahrt bleiben, ist es durchaus notwendig, daß die Abgeordneten von einer vorurtheilsfreien und wohlwollenden Gesinnung gegen die Arbeiter erfüllt sind. Wird aber diese Gesinnung nicht beinrechtigt werden, wenn der Arbeiterstand Socialdemokraten wählt, die im Reichstag immer und überall Opposition machen, die Paz und Krieg gegen die bestehenden Verträge, die nirgends selbst an den nationalen und liberalen Bestrebungen der anderen Volksvertreter? Unsere sozialen Zustände sollen und müssen zu Gunsten der Arbeiter verbessert werden. Dazu ist aber Friede zwischen den Vertretern der verschiedenen Stände nöthig, und es kann den Arbeitern nur schaden, wenn sie sich von selbst absondern und feindselig gesinnte Männer vertrieben lassen. Wir wissen wohl, was die Socialdemokraten daraus antworten. Sie sagen: „Wir wollen keine halben Zugeständnisse, keine Wohlthaten von oben herab. Wir wollen Recht, wir wollen unsere Kräfte zeigen. Und wenn wir jetzt auch nur wenige Vertreter durchbringen und jetzt im Reichstage für die Arbeiter Nichts erreichen, so werden wir später desto sicherer die Majorität gewinnen und dann Alles erreichen, was wir wollen.“ Während wir uns jetzt Nichts denken. Aber diese Ansichten sind unbedingt Täu- schungen, die aus blinder Leidenschaft hervorgehen. Ist es ein unwürdiges Zugeständnis und eine erniedrigende Wohlthat, wenn die Vertreter aller Stände beschließen, was dem Arbeiterstande und der Gesamtheit frommt? Gewiß nicht, sondern es ist dies ein Ziel, das pflichtmäßig mit vereinten Kräften angestrebt werden muß, und das die Besten aller Vorkämpfer erstreben. Das anzunehmen ist ebenfalls Pflicht. Und ist wirklich eine Möglichkeit vorhanden, daß in der Zukunft der Reichstag die socialdemokratische Partei in Majorität im Deutschen Reich bestimmen werde? Die Möglichkeit ist, wenn man die Verhältnisse nüchtern betrachtet, nicht im Entferntesten vorhanden, sondern niemals kann die socialdemokratische Partei so stark werden, daß sie mehr erreichen könnte als Umrufe an einzelnen Orten und Sitzungen der gesunden Entwicklung im Ganzen. Und was ist das „Alles“, was die socialdemokratischen Führer für die Zukunft versprechen? Sie predigen Unzufriedenheit und Murren die gegenwärtigen Zustände als schlecht und den kühnsten Forderungen. Aber was werden sie, wenn sie wirklich die Macht in den Händen hätten. Das wissen sie selbst nicht. Die Arbeiter, welche socialdemokratisch denken und wählen, schaden sich selbst, ständigen gegen ihr eigenes Interesse. Wir wollen in folgendem das und klärt die Sachverhalte:

3) daß sie Dasjenige, was wirklich und jetzt für die Arbeiter erreichbar ist, fördern und erschweren. Manche socialdemokratische Führer wissen Dies selbst, ihr Ehrgeiz und ihre Eitelkeit aber bestimmen sie, dennoch die Arbeiter fortgesetzt aufzusagen. Andere freilich — und namentlich ist Dies bei der sogenannten socialdemokratischen Arbeiterpartei der Fall — glauben an Das, was sie sagen, indem blinde Leidenschaft und Erbitterung über die Unterschiede des Besitzes sie die Wirklichkeit nicht klar erkennen läßt. Die Arbeiter aber, die berechtigter Weise über ihre Lage und die Möglichkeit ihrer Verbesserung nachdenken, hören vielfach nur die Socialdemokraten und werden so ohne böse Absicht in eine eigene selbstthätige Richtung gedrängt. Die Arbeiter sollen und müssen aber über ihre Interessen nachdenken und sie vertreten. Vieles in dieser Hinsicht ist bis jetzt versäumt worden, indem man sich ausschließlich der Arbeitserleichterung und des Mittel zum Zwecke der Produktion betraute, indem man vergaß, daß im Wettkampfe der Konkurrenz die von Natur aus schwächere Partei einen Vorrang bedarf. Aber wenn es besser werden soll — und es soll besser werden — so ist ein einträchtiges Zusammenwirken der Wohlgesinnten aller Stände nöthig und das größte Hinderniß dagegen ist die kampflustige, allen Frieden störende Agitation der Socialdemokraten.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In Betreff der Aufgaben der nächsten Reichstagsession bestätigt die „Prov. Corr.“, daß demselben außer dem Militairgesetz auch der Gesetzentwurf über die Presse und einige andere dringende Angelegenheiten vorgelegt werden sollen. Der Nachdruck liegt offenbar auf dem Militairgesetz, hinsichtlich dessen der Reichstagspräsident den Antrag gestellt zu haben scheint, den im Frühjahr dem Reichstage vorgelegten Entwurf mit einigen Modifikationen wieder vorzulegen. Darauf wird sich denn auch die Beratung der Ausschüsse zu beschränken haben. Die diplomatischen Vertreter Deutschlands, Frankreichs, Englands, Nordamerikas, Russlands, Italiens und Spaniens haben eine Convention ausgearbeitet, welche mit der japanischen Regierung in Betreff der Regelung des Verkehrs mit dem Innlande abgeschlossen werden soll. Der Generalconsul der Schweiz zu Yokohama hat den Auftrag von seiner Regierung erhalten, sich diesem Schritte anzuschließen und den Beitritt seiner Regierung zu erklären. Am 29. December fand in Frankfurt a. M. eine große öffentliche Versammlung statt. Der Abgeordnete Kasper, mit lautem Bravo empfangen, entwickelte in einer nahezu zweistündigen Rede die Entstehungsgeschichte des neuen Reiches, das Verhältnis Frankreichs zu ihm und vor Allem die ersten Pflichten, welche das politische Leben jedem Bürger und namentlich Jedem auferlegt, der eine führende Stellung einnimmt. In mildester Form, aber mit der unerbittlichen Macht der Wahrheit, entlarvte er die Feindschaft, welche sich in dem öffentlichen Leben so oft breit macht, namentlich waren seine Worte eine offenbar nicht beabsichtigte, aber um so wirksamere Satire auf gewisse frankfurter Persönlichkeiten und Verhältnisse. Kasper begeisterte seine Freunde zu jubelndem Beifall und imponirte seinen Gegnern; sein Triumph und der der nationalen Sache war vollständig. Ein Sonnemannscher Redner, der angekündigt war, zog seine Rede bei der Stimmung des Saales zurück und verließ das mit einem großen Plauso. Dagegen erklärten zwei Socialdemokraten, ein Rossalleaner und ein Hebelianer, auf der Tribüne. Der Rossalleaner fragte mit befehrer Stimme, wie Herr Kasper es rechtfertigen wolle, daß er im Reichstage erklärt habe, die Socialdemokraten müßten mit Knüppeln todtgeschlagen werden. Darauf sagte Kasper, er habe, als Hebel im Reichstage die Thaten der Pariser Commune gelobt und Ähnliches für Berlin vortragend gesagt habe, Diefem entwidert er zweien Menschen in Berlin unternehmen, was sie in Paris gethan, so würden Berlins Bürger diese Menschen, die nur wenige sein könnten, mit Knüppeln todt schlagen. Und dabei bleibe ich. Stürmischer Beifall durch den ganzen Saal, der beweist, daß der frankfurter Knüttel gegen die Communarden gleichfalls in Bereitschaft steht. Der Hebelianer, ein vergeistert aussehendes Individuum, verlor beim Anblick des Saales die Besinnung und verließ nach einigen vergeblichen Versuchen, Etwas vorzubringen, mit dem Regenschirm in der Hand, wie er gekommen war, die Tribüne. Allgemeines Gelächter. Mit dem Dank der Versammlung in langdauerndem Bravo für Kasper schloß diese. Plus IX. darf sich über den heiligen Christ nicht beklagen, denn die frommen Engländer und Amerikaner haben ihm nur am Weihnachtstabend und ersten Feiertage 1,300,000 Franken bescheert. (Die — Gutmüthigen werden nicht alle!) — Das öffentliche Consistorium welches am 26. statifischen sollte, ist auf den 8. Januar verschoben worden. In diesem Tage wird also Plus IX. den neu ernannten Cardinälen hergebrachter Weise den Mund schließen und wieder öffnen und den rothen Hut ansetzen. — In

Velluno ist am 25. d. Morgens 6 Uhr 25 Min. wieder ein heftiger Erdstoß verspürt worden. Einstürzende Ramine und von den Dächern fallende Ziegel verbreiteten panischen Schrecken, verletzten aber Niemanden. Die Kirchen sind geschlossen und der Gottesdienst wird im Freien gehalten. — In Treviso sind am 1. Weihnachtstage sechs Geistliche gleich nach Celebration des Messopfers von Ohnmacht und Erbrecnen befallen worden und die sofort herbeigeholten Ärzte constatirten, daß der Wein, den sie während der Messe getrunken, vergiftet war. Das Volk ist im höchsten Grade erbittert; die Priesterschwärme noch in Lebensgefahr. Von den Behörden sind die eingehendsten Nachforschungen angeordnet worden.

Das Indische Amt in London veröffentlicht die letzte Depesche Lord Northbrooks vom 26. December aus Kalkutta über die Hungersnoth in Bengalen. Leider ist ihr Inhalt um nichts weniger bitter als die früheren Nachrichten über das langsam, aber sicher heranschreitende Unglück. Der Refrain der Berichte über die einzelnen Districte besagt fast regelmäßig, daß Entweichungen im Frühling noch immer von Winterernte abhängig wären, oder der Ertrag der Winterernte hier und da derselbe sei, d. h. hinter den Bedürfnissen meilenweit zurückbleibe. Wie wohl das Vieckings Getreideankaufes geblieben, ist bis jetzt noch unbekannt. Daß dieselben aber mit Macht betrieben oder wenigstens deren Möglichkeit gesichert ist, darf man aus der Thatfache des ungehindert fortdauernden Getreide-Exports schließen. Oder sollte wohl Lord Northbrook die Existenz von Millionen auf die trügerische Karte eines national-ökonomischen Grundgesetzes stellen und hoffen, daß der Bedarf mit der Zeit die exportirte Nahrung wieder auf die indischen Märkte zurückwerfen werde? Das Wahrscheinliche wäre außerordentlich, und im Falle es gelänge, ein Triumph der Wissenschaft; in allen Fällen aber von einer ziemlichen Bewissenlosigkeit nicht freizusprechen. „Weiserpote flott“ besagt ein Telegramm aus Calcutta. Daneben soll in Tirhoot und Champaran, nach einer Angabe der Bombay Gazette, der Preis des Reises schon die Hungernothhöhe erreicht haben. Das verbrauchte Bild vom Tantalus kommt unwillkürlich in den Sinn und die Feder. Lord Northbrook hat die Bemerkung nochmals um ihre Meinung befragt; sie ging dahin, daß 60 Millionen Menschen an viermonatlichem Nahrungsmangel leiden dürften. Eine einzige Tonne Reis kann nur zehn Hindus während sieben Monaten erhalten; es müßte also der zu beschaffende Vorrath auf beiläufig zwei Millionen Tonnen zu beziffert sein.

Die aus Spanien eingetroffenen Nachrichten lassen erkennen, daß die Wiedereröffnung der Cortes das Land in neue innere Kämpfe stürzen wird. Die Partei, welche Castelar stützt, beabsichtigt ein Arrangement ähnlich dem zu treffen, welches man in Frankreich gewählt hat. Danach soll Castelar am fünf Jahre zum Dictator ernannt werden, insofern aber soll ihm eine viel weiter gehende Vollmacht eingeräumt werden, wie sie Mac Mahon besitzt, als die Kammer bis zur Pacification des Landes vertagt werden, er also freilich unter persönlicher Verantwortlichkeit frei schalten und walten kann. Die Intrantsigen, welche Pi y Margall als ihren Führer betrachten und mit den Insurgenten in Carthagena sympathisiren, haben natürlich das entgegenstehende Interesse daran, daß die in Aussicht genommenen Beschlässe nicht zu Stande kommen, und außerdem existirt noch die sogen. constitutionelle Partei, mit welcher Castelar vor allen Dingen rechnen muß, wenn er sich an Ruher erhalten will. Für diese ist Castelar nur Mittel zum Zweck, und wie es den Anschein hat, sind ihre Führer Serrano, Sagasta und Topete für das Interesse der Alfonsoisten gewonnen. Castelar, der Cortespräsident, bildet das Zwischenglied, welches von den Befürwortern der föderalen Republik nach den Constitutionellen hinüberleitet, und bei der Wiedereröffnung der Cortes wird es sich zeigen, ob er mit den Serrano und Sagasta gemeinschaftliche Sache machen oder die Fahne der föderalen Republik hoch halten wird. Nach Dem zu urtheilen, was der „Ball Ball Gazette“ aus Madrid berichtet wird, ist der Zwiespalt zwischen Castelar und Salmoran in neuester Zeit schärfer geworden und in der Kammer bereitet sich im Hinblick auf den möglichen Sturz Castelar's eine altonische Erhebung vor.

Einer Depesche aus New-York zufolge ist der General Siales von Madrid abberufen worden und hat seinen Nachfolger in Herrn Cales Cushing erhalten. Ueber die Ursachen dieser Abberufung gehen verschiedene Gerüchte um. Nach der einen Version wird dem General Siales von der öffentlichen Meinung in Spanien der Vorwurf gemacht, daß er seine Regierung über die „Virginius-Affaire“ falsch unterrichtet und daß das Ministerium Castelar sich mißbilligend über seine Verbindung mit der Fortschrittspartei geäußert habe. Andere dagegen behaupten, daß der General in der genannten Angelegenheit des „Virginius“ zu viel Schärfe gezeigt und daß nunmehr, nach der gültigen Delegung dieses Zwischenfalls, seine Stellung in Madrid unhaltbar geworden sei. Was nun auch die Veranlassung sein möge, so ist jedenfalls zu betonen, daß seine Abberufung die leitenden spanischen

Kreise angenehm berührt hat und sie dieselbe mit einiger Befriedigung aufgenommen haben. Die Bewohner von Californien, namentlich die Arbeiter, welche mit den emigrierten Chinesen nicht concurren können, haben ihre Einwände gegen fernere Einwanderung von Chinesen in einer Petition an den Präsidenten und den Senat der Vereinigten Staaten ausgedrückt und verlangen eine Amendment oder Abänderung des Vertrages mit China. Die Petenten beschwerten sich, daß die Chinesen, die einwandern, von 15 Cents per Tag leben können und das Ertrübrige nach Hause schicken. Es sei daher unmöglich für Bürger, mit ihnen zu concurren. Außerdem heißt es in der Petition, daß die Chinesen die Arbeit in den Augen der heranwachsenden Generation heruntersetzen; daß ihre Gewohnheiten und Lebensweise den Amerikanern so zuwider sind, daß ein gegenseitiger Oaf immer mehr sich herabzubilden, der zu Blutergüssen führen muß; daß die Chinesen sich immer der kaukasischen Race assimiliren, auf die Durchdringung demokratischer Einflüsse ausüben, indem sie diese mit Ostern vertraut machen, die eher vorwärts als beschreiben werden können u. s. w. Die Petenten führen noch eine Reihe von Beschwerden und Aussetzungen an und betonen, daß das Verbot der Einwanderung allein nur Beschränkungen und Blutergüssen verhindern könne.

Auf Sumatra ist den neuesten Meldungen zufolge eine Katastrophe eingetreten, die Millionen haben sich empört und halten den Sultan gefangen, so daß die Vergleichsvorschläge, welche ihm Van Swieten gefandt hat, nicht in seine Hände gelangen. Bei dem Mangel specieller Nachrichten läßt sich die Ursache der Palast-Verchwörung nicht erkennen, vermuthen kann man nur, daß der Sultan geneigt war, mit den Holländern Frieden zu schließen und den gefahr- vollen Widerstand aufzugeben, daß aber seine Unterthanen anderer Meinung sind und der Forderung leben, daß es ihnen auch dies Mal wieder gelingen werde, die Holländer zu schimpflichem Abzuge zu zwingen.

Schwurgericht Leipzig.

(Schluß des gestrigen Berichtes.)

Dem Schwurgerichtshof wurde folgende Frage gestellt:

„ob die Angeklagte schuldig sei, ihr zu Born gelegenes Hausgrundstück vorsätzlich in Brand gesetzt zu haben?“

Der kgl. Staatsanwalt, Gerichts Rath Dr. Wiesand, ergriff sodann das Wort zu Führung der Anklage. Er wies nach, daß das Feuer in der Kammer der Angeklagten durch Flugfeuer von Zimmer's Scheune her, und auf andere natürliche Weise entstanden sein konnte, und schon die ganzen hiesigen Verhältnisse den sofort gegen die Bischof entstandenen Verdacht rechtfertigten. Sie allein habe zu dem Ort Zutritt gehabt, auf die Mitbewohner des Hauses, Sachse's und Römer's, solle auch nicht der Schein eines Verdachtes. Diese hätten nicht verschert gehabt, hätten nicht vorzeitig ausgedrückt, wie die Anschuldigte das gethan. Der Verdacht gegen die Letztere verstärkte sich zum sicheren Schuld- beweis durch die Vorgänge vor, während und nach dem Brande. Der Herr Staatsanwalt bespricht nun eingehend alle in dieser Beziehung in Betracht kommenden befallenden Umstände: das lange Ausbleiben der Bischof, der eine sorgfältige Verpackung documentirende Bestand ihrer gereiteten Sachen, das plötzliche auffällige Verschwinden der Angeklagten, das später entdeckte Versteck in der Keller-Öffnung, das Verbergen von Geräthschaften am Haus unter Zwißel- trücheln. Er geht über auf das Versteck zur That: Verbesserung des Hauses mit Hilfe der Brandstiftung und Verheerung zum Schaden der Robilien-Brandversicherungsgesellschaft, von welcher die Bischof, wenn Alles gelangen wäre, die besternten Sachen sich würde haben ersuchen lassen. Er kommt daher zu dem Schluß, daß voller Beweis vorliege, und beantragt die Bejahung der Schuldfrage.

Der Verteidiger, Advocat Dr. Gerhardt, weist zunächst hin auf die Schwierigkeit der Beweisführung mit Hilfe bloßer Indicien. Die Geschworenen müßten sich sagen, daß die Sache sich dennoch anders verhalten könne. Ueberdem seien manche Verdachtsgründe äußerst schwach. Das Haus sei weit mehr werth gewesen als die darauf lastenden Schulden. Die Bischof erstreckte sich des besten Rufes, werde also schwerlich im vorgeschrittenen Alter noch zur Verbrechenin geworden sein. Aus der Beweisführung des Staatsanwaltes folge schimmsten Falles nur so viel, daß sie beabsichtigt habe, ihr Robilien anzuzünden, nicht aber das Haus. Nehme man dies an, dann liege nicht Brandstiftung, sondern nur Betrug gegen die Versicherungsgesellschaft vor. (A. 265 des Reichs-Str.-Verf.) Er bitte deshalb um Verneinung der Schuldfrage, mindestens um eine solche Beantwortung, daß die Verurtheilung nur wegen Betrugs erfolgen könne.

Der Herr Staatsanwalt sprach zur Entgegnung, der Herr Verteidiger zum Schluß. Der von den Geschworenen nach kurzer Beratung durch ihren Obmann (Professor Dr. Carstensen) verkündete Wahrspruch lautete auf „Schuldig“ und verurtheilte nunmehr der Schwur-

gerichtshof die Bischof demzufolge wegen vor-
sichtiger Brandstiftung zu vier Jahren
Zuchthaus und achtjährigen Ehrverlust.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 1. Januar. Der bisherige Chef des
kronprinzlichen Hofstaates, Hofmarschall Senft
von Pilsach, ist zum k. Oberstallmeister,
der Kammerherr v. Püttichau zum Kammerer
und zum Oberhofmeister bei dem Hofstaate der
Königin ernannt, der Oberhofmeister v. Cotta
zu Charandt in den Ruhestand, der Gerichtsrath
Dardrath von Leipzig nach Wittweiba und
der Gerichtsrath Rosenmüller von Wittweiba
nach Leipzig versetzt worden.

Leipzig, 1. Januar. Ferdinand Freilich-
rath, Emanuel Geibel und Edmund Höfer
haben an die deutschen Schriftsteller einen Aufruf
erlassen, damit dieselben dem nächsten deutschen
Reichstog eine Massenpetition überreichen, in
welcher der Abschluß eines Vertrags zum Schutze
des literarischen Eigenthums zwischen Holland
und dem Deutschen Reiche verlangt werden soll.
Den Anlaß zu diesem Schritte hat der in neuerer
Zeit geschriebene holländische Rechtsdruck von Ferd.
Freilichrath's und Geibel's Werken gegeben. Die
Bestimmungsbedingungen sind an Ferd. Freilichrath
in Stuttgart einzusehen.

Leipzig, 31. December. Dank der Energie,
mit welcher das Corso-Comité ins Zeug
geht, war es möglich, in der ersten Sitzung
bereits über die allgemeinen Maßregeln, welche
für eine befriedigende Durchführung des Planes
in Aussicht genommen, hinwegzukommen, so daß
gestern Abend schon in die Debatte über die
Einzelheiten eingetreten werden konnte. Rührig
kam vor der Hand von einer Aufzählung aller
der Ueberraschungen, mit denen das Corso-
Comité die Karrenwelt förmlich überschütten
wird, noch nicht die Rede sein, indes glauben
wir mittheilen zu dürfen, daß auf dem diesma-
ligen Corso die wichtigsten Kunstergewerke der
Wiener Weltausstellung zur Veranschaulichung
gebracht werden sollen; unter anderen wird auch
die beliebte Porzellan-Halle in Gestalt eines
großartigen, mit Glasdachung ausgestatteten
Dauwerkes (zu dem die Pläne von den berühm-
testen Architekten schon vorliegen) auf dem Corso
getrene Aufstellung finden. Auch die Errichtung
einer Chausseegelder-Einnahme mit dem unver-
meidlichen Schlagbaum hat vielen Anklang im
Corso-Comité gefunden, und weiter spricht man
schon davon, daß für die Erlangung des Kar-
itäten-Cabinet's der Wiener Weltausstellung die
besten Ansichten vorhanden sind, Alles in Allem
wird der Corso viele neue und originelle Ideen
verwirklicht sehen und namentlich wird ein
Hauptwerk des Comité's darin gesucht, auch der
äußeren Ausstattung der Schau- und Kunstler-
buden x. ein nobles Ansehen zu verleihen. Hält
das Comité an dem Principe fest, für die zu
sendenden Rundreise-Billets auch wirklich Etwas zu
bieten und alle hervorragenden Unternehmungen
des Corso-Comité's in den Bereich dieser Rund-
reise-Billets zu ziehen, so wird der bereits jetzt
schon sich bemerkbar machende Begehr nach letz-
teren noch viel größer werden.

Leipzig, 1. Januar. Die vergangene Ren-
nerei hat, welche zwar auch diesmal den ge-
wöhnlichen Straßentummel und das vielfach wider-
liche Geschrei der Rennjahrgesellen aufzu-
weisen hat, ist ohne hauptsächlichere Ereignisse,
wie sie früher leider nur zu häufig vorkamen ver-
flossen und hat zum Einschreiten unserer Polizei-
Schwärmereien nur in einigen geringfügigen
Fällen Veranlassung gegeben, ohne daß es jedoch
zu Inhaftirungen von Excedenten gekommen ist.
Die Nachtwächter waren gestern nicht mehr zum
Dienst eingetreten, sondern bereits Tags zuvor
ihrer Functionen enthoben worden.

In einem tiefen Tausaal bewerte in
vergangener Nacht ein als Gast anwesender
Rathgeber, wie ein fremder Mann seinen
an der Wand hängenden Ueberzieher herunter-
nahm, denselben ganz ungenirt anzog und damit
sich bedeckte. Bevor der Dieb aber den Aus-
gang hatte gewonnen können, war er abgefaßt
und einem hinzugelassenen Schutzmännchen über-
geben, der ihn samt dem gestohlenen Rod nach
dem Polizeiamte transportirte. Hier fand man
bei dem Diebe eine Marschroute vor, die darthut,
daß er eben erst nach Verhängung einer mehr-
tägigen Haftstrafe das Gefängniß verlassen hatte
und direct in seine Heimath in die Dresdner
Gegend gewiesen worden war. Anstatt dieser
Weisung Folge zu leisten, hatte er es vorge-
zogen, Leipzig zu besuchen, um — zunächst wieder
im Gefängniß zurückzuführen.

Universitäts- und Kunstnotizen.

In der Universität Prag ist eine Klinik für Syphilis
und Hautkrankheiten errichtet und der Director des land-
schaftlichen Krankenhauses deselbst, Privat-Dozent Dr.
Edmund Epp, zum außerordentlichen Professor für
Hautkrankheiten (Dermatopathologie) an der genannten
Universität ernannt worden. — Der bekannte Führer
der „social-politischen“ Richtung innerhalb der deutschen
Volkswirtschaftslehre Ludwig Joseph Brentano,
bisher außerordentlicher Professor an der Universität
Breslau, ist zum ordentlichen Professor deselbst ernannt
worden. — Dr. K. B. Hofmann, bisher Assistent an
der Klinik des Professors Hering, hat einen Ruf als
Professor nach Dorpat an Stelle des schon vor Jahres-
frist abzutretenden Professors Schulgen erhalten. — Dem
Polytechnikum in Jülich droht der Verlust eines an-
gezeichneten Forschers und Lehrers Professor D. Weber
hat einen höchst ehrenvollen Ruf als Professor der Ma-
thematik an die Universität zu Tübingen erhalten und
soll gefahren sein, ihm Folge zu leisten. — Pauline
Zucca hat sich unter die Theater-Directorinnen be-
geben. Wie man aus Habana unterm 9. December er-
fährt, hat dieselbe das dortige Loco-Theater gepachtet,
um mit Bedeuten Jima u. Wurde und einigen an-
deren Mitgliedern der aufgestellten Warez'schen Gesell-
schaft Opernvorstellungen zu veranstalten.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 2. Januar künftigen Jahres ab werden an der Cassé der unter-
zeichneten Anstalt folgende zu diesem Zeitpunkt fällige Zinsen-Coupons und aus-
gelooste Anleihe-Obligationen in den Vormittagsstunden von 9 bis
12 Uhr spesenfrei eingelöst.

A. Zinsen-Coupons

- der Actien der Kaiserin Elisabeth-Bahn für die Strecke Linz-Budweis mit 3% Zhr.,
- = = = Kronprinz-Rudolf-Bahn mit 5 fl. Oesterr. Währ. Silber,
- = = = Oesterr. Nordwestbahn mit 5 fl. Silber österr. Währung (9 Mark 60 Pf. = 3 Zhr. 6 Gr.)
- = = = Bank für Handel und Industrie in Darmstadt mit 2 Zhr. 25 Gr. 8 Pf. (bis 31. Januar),
- der vollgezählten Actien der Braunkohlen-Actien-Gesellschaft Grube Agnes in Reuseltwitz mit 6 Zhr. 7 Gr. 5 Pf.

B. Anleihe-Coupons

- der Altenburg-Beitzer Eisenbahn,
- = Auffig-Teplitzer Eisenbahn,
- = Böhmisches Westbahn à 4 Zhr. 14 Gr. 1 Pf.,
- = Salizischen Carl Ludwigs-Bahn,
- = Kaiserin Elisabeth-Bahn für die Strecke Linz-Budweis,
- = Eisenbahn Pilsen-Briesen (Komotau),
- = Magdeburg-Salzerstädter Eisenbahn (bis 15. Januar),
- = früheren Magdeburg-Wittenberg'schen Eisenb. (bis 15. Januar),
- = Mansfeld'schen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft (5% Anl.),
- = Oberhohndorf-Neinsdorfer Kohlen-Eisenbahn,
- = Coburg-Gotha'schen Credit-Gesellschaft (Pfandbrief-Coupons),
- = Südösterreichisch-Lombardisch-Venetianischen Eisenbahn (3% und 5% Prior.),
- = Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn,
- = Thüringer Eisenbahn I.-V. Emission (vom 2.—31. Januar),
- = Stadt Dresden,
- = Stadt Genf (4 1/2% Anleihe),
- = Stadt Marktneutirchen,
- = Stadt Oelsnitz,
- = Falkensteiner Parochial-Anleihe,
- = Chemnitzer Actien-Spinnerei,
- = Thode'schen Papier-Fabrik,
- des Niedertwürschitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Vereins,
- = Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Vereins (bis 31. Januar),
- = Braunkohlen-Vereins Grube Ernst in Reuseltwitz,
- der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.

C. Ausgelooste Anleihe-Obligationen

- der Böhmisches Westbahn,
- = Salizischen Carl Ludwigs-Bahn,
- = Südösterreichisch-Lombardisch-Venetianischen Eisenbahn (3% und 5% Prioritäten mit Ausschluß von Serie X.),
- = Stadt Genf,
- = Thode'schen Papier-Fabrik,
- = Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.

Leipzig, den 29. December 1872.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

„Silberputz“

von J. A. Wimpessinger in Schmit-
tenbach in Bayern, vorzüglichstes, trocken
anzuwendendes Pulver für Gold, Silber,
Messing, Kupfer, Eisen, Zinn u. s. w.
empfehlen in Original-Paqueten à 2 M:
J. G. Apitzsch, Petersstraße, Otto
Eckardt, Schützenstr., Ed. Fahlberg,
Fischberg, Emil Hohl'sold, Raupf. Stein,
August Häbner, Albern. Str., Julius
Hübner, Gerberstr., Louis Müller,
Turnerstr., Gebr. Spillner, Gr. Wind-
mühlensstr., Frz. Wittich, Universitätsstr.
NB. Wegen Errichtung neuer Verkaufsstellen
wende man sich an das General-Depôt von
Aumann & Co., Neumarkt 9.

Die
Porzellan- u. Steinguthandlung
von
Hugo Kast

befindet sich während der Messen im
gesundheitliche Locale Bühnengewölbe Nr. 11.

Stempelfarben, Stempelapparate,
Tinte, beste schwarze, rothe, blaue,
Siegel- und Flaschenlacke
empfehlen im Ganzen und Einzelnen billigst
Richard Hoffmann im Einhorn 1. Et.

Das größte Lager
fertiger
Böpfe, Chignons,
Loden sowie aller Haararbeiten findet
man zu reellen Preisen
in **Hofmann's Hof, Neumarkt 8,**
bei **Adolf Heinrich.**
Dortselbst werden auch alle nur vor-
kommenden Haararbeiten von dazugegebenen
Haaren in kürzester Zeit geschmackvoll,
dauerhaft und zu billigen Preisen angefertigt.

Magnitron nach neuester Construc-
tion, Kochen, Kochen,
Badofenröhren, Badofenplatten, Chamotte-
ziegel x. c. empfiehlt **Bernhard Kaden,**
Berberstraße 28 u. 29, Stadt Magdeburg.

Optikglas für beide
Augen von 2 1/2 Ltr. an,
elegante Brille und
Kleiner von 25 Rgr.
an, Thermometer aller
Art von 7 1/2 Rgr. an,
Barometer, Saven, Mikroskop,
empfehlen in größter Auswahl
O. H. Neger, Optisches Institut,
Markt, Kaufhalle i. Durchgang, Gewölbe 27

Als passende Geschenke
sind ganz besonders folgende Gegenstände zu
empfehlen:
Damentaschen,
Sortenmonates,
Cigarren-Stuis,
Bretel u. s. w.
Freiswürdig und gut sind dieselben zu haben
bei **C. Helms,** Lederwarenfabrikant
Dresden. Stand: Markt, geräucherter
Salzstücken.

Pfannkuchen

fein gefüllt empfiehlt täglich frisch die Theater-Conditorel.

**Echt Nürnberger Leib-, Mandel-, Macaronen-,
Elisenkuchen und Macaronen-Plätzchen**

von **H. Kleinlein** in Nürnberg, wieder frische Sendung empfiehlt
Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Die Wurst- u. Fleischwaren-Handlung von

Herrn Hoflieferant Friedr. Schrader aus Braunschweig,

empfehlen auch diese
Masse eine grosse Auswahl
bester haltbarer
Schlack-, Cervelat- und
Mettwurst, Schinken
und Rothwurst,
Schwarzfleisch und Zungenwurst,
sowie
Leipzig Gewölbe Petersstr. 37.



Ein **Posten Schürpen** à 15 Mgr.
das Stück, seidene Bänder zu den billigsten
Preisen werden verkauft
in Reichstraße 14, Hof II. H. Cohn.

**Wenckewitz Kohlen,
Böhmische Kohlen,
Sächsischer Kohlen**
sind stets vorräthig
Bayerische Straße 22, parterre.

Local-Veränderung.
Die Delicatessen-, Süßwaaren-, Fisch-, Bildpret- u.
in gross Geflügel-Handlung en détail
von
Wilhelm Schwonke
befindet sich von jetzt ab
9. Thomasgäßchen 9.
Den geehrten Herrschaften zur Nachricht, daß
ich das
Milchgeschäft in Peter Richters Hof
gelassen habe, und bitte das Vertrauen, das der
Frau Zimmer zu Theil geworden, auch mit
Klienten zu wollen. **Wittwe Wurzel.**

Pfannkuchen
in bekannter Güte empfiehlt täglich frisch die
Bäckerei von
J. Reichel, Rant. Steinweg 22.

Fette Dresdner Gänse,
frische Waare,
verkauft heute von früh 8 Uhr an
im Griechenhause Katharinenstraße 2
H. Birkner.

Mais
in jeder Quantität, besonders zur Brenneret,
empfehlen
Leipzig.

F. Stiofel
Stadt Freiberg, Brühl Nr. 40.

Täglich frische Austern
Kuerbach Keller.

Verkäufe.

Bauanlage.
Drei Acker Feld, an der Rodauer Straße ge-
legen, zu einer Fabrikanlage oder Baustelle ge-
eignet, sind zu verkaufen durch
Herrn Adv. Emil Gutrich,
Brühl 64, III.

Wegen Todesfalls ist ein in **Glauchau** in
jetziger Lage gelegenes **Haus** mit darin be-
findlichen und noch betriebenen Materialwaaren-
und Spirituosen-Geschäft unter sehr günstigen
Bedingungen sofort zu verkaufen.
Näheres darüber wird gern erteilt An der
Küche Nr. Amtshof Nr. 7.

Buchdruckerei-Verkauf.
In Dresden ist eine altrenommierte, gut ein-
gerichtete
Buchdruckerei
mit 3 Schmelzpressen und den nöthigen Hilfs-
maschinen unter günstigen Bedingungen bald
zu verkaufen. Gefällige Offerten werden unter
Offiz. K. V. 611 von der Annoncen-
Expedition **Hannemann & Vogler**
in Dresden entgegengenommen.

Associé-Gesuch.
In eine Parfümerie-Fabrik, gleichzeitig Ge-
winnzweig, wird wegen Vergrößerung ein tüch-
tiger Mann als Associé gesucht, Einlage
10.000 M. Gef. Offerten beliebe man unter
K. C. 2. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.
Erdbelegungsplan sind 4 Gebett Federbetten
u. mehrere einzelne Stücken zu verkaufen Burg-
straße 11, Hof Nr. 2. Thür 1 Treppe.

Neue Bettfedern und Federbetten in
größter Auswahl empfiehlt billigst
Fr. Aug. Heine,
Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Federbetten, neu u. gebr., dergl. alle Sorten neue
Bettfedern sind zu verkaufen Neumarkt 24, 3 Tr.

Federbetten
u. alle Sorten neue Bettfedern
u. Daunen in groß Ausw. billigst
Nicolaisstr. 31, Hof q. II. bei Enke.

**Billig! 2 Damenhüte, 3 Winterüberzieher,
4 Joppen, 6 Westen** Fr. Fleischerstraße 3, I. I.
Zu verkaufen ein gut gehaltenes, tauschförm.
Pianosorte Sternwartenstraße 13, II. rechts.

1 pol. Contorpult,
1 groß. Fauteuil od. Pfegestuhl, 2 fl. Damen-
fauteuils, Casseuse, Sophas, Ottomane in Seide,
Pflanz, Kipp u. Damast, Secrétaire, Vertikow,
Galeriestühle, Kleider-, Wäsch-, Bücher- und
Küchenschränke, große Auswahl Tische, Stühle,
Marmor- u. and. Waschtische, Pfeilerstühle, ovale
und gewöhnl. dgl. sind zu verkaufen
Centralhalle neben der Restauration.

1 Praga-Schreibtisch — 1 gr. Consol-
spiegel (Marmor mit Marmorpl.), 1 port. Fan-
teuil, 1 Stuhl, 1 doppel. Kipp-Schreibtisch
(mit Fauteuil u. Pfeilerstuhl), eine
Chaiselongue, 2 Sophas, 1 Contor-
pult, 2 egale Commodes, Chiffon-
nieren (8 div. Sorten zu Wäsche od. Klei-
dern in Praga, u. billige Lackirte), zwei
egale Praga-Schreibtische. — 1 große Praga-
Toilette od. Waschkommode (solide Ham-
burger Arbeit), div. „Ruhb. Möbel“,
als Silberst. — 1 gr. halb Wäsch-, halb
Kleiderst. — 2 egale Thür. Chiffon-
nieren, 1 dergl. gr. Wäschst. Stühle u.
vielerlei a. Möbel. Ver. R. Fleischerstr. 15.

Begleithalber zu verkaufen
3 Sophas, Secrétaire, Kleider-, Küchen-, Wäsch-,
Bücher- u. Glaschränke, 1 schwerer Dreifüßer,
Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Bettstellen,
Koffer, Waschtische, 1 fl. Kanonensofa, 20 St.
Ruhstühle u. Werkzeuge, Kartentische u. Gemälde,
Küchenregale u. Dreier, neue Tafelwaagen, eine
Partie Lim, Harz u. Farbe, 4 versch. Hand-
wagen, 2 u. 4räder, Wamb, Stuh u. Taschen-
uhren, 1 Damenuhr, Federbetten, Wäsche und
Platten, Pelzfächer, Stoffe, Kleidungsstücke und
dergl. mehr bei
Ferd. Gottschalt,
Leipzig, Sägewerkstraße 12 parterre.
Umzugshalber sind 3 alte dauerh. Bettstellen
und ein Waschtisch billig zu verkaufen Nordstraße
Nr. 9, Thormweg rechts parterre.

Neue Sophas, Ottomane, Sprungfeder-
matratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen
Hainstraße 24. **B. Braun**, Tapezierer.

Bettstellen mit Federmatratzen, gute Sophas,
Kuschel- u. ovale Tische, 1 Regulator, Küchen-
schrank mit Aufsatz, pol. Stühle, Kleiderst.,
weiße Bettdecken, Spiegel, Wascht., Kleiderst.,
weisse Uebergänge, gutgehende Wanduhr u.
billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof
querer, 2 Treppen bei Enke.

Cassaschränke / feuerfest und diebstahlsicher,
gr. 2thür., gr. 1th., mittelgr.,
„in vielen Größen“ / keine Privat-Geldschränke,
1 Schrank in Pfeilerst. Form mit Mar-
morpelplatte, eiserne Cassette, eiserne Cassen, 1
Cylinder-Bureau, 1 Herren-Schreibtisch, Doppel-
pulte vis à vis, 1 4th. Pult, einfache Pulte,
Drehstuhl, Briefregale, Copirpressen, Ledentafeln,
Baarenregale u. s. w. Ver. R. Reichstraße 15,
C. F. Gabriel.

Zu verkaufen ein 2th. Kleiderst. (Reißer-
st. 1th.), 3 Bettstellen Burgstraße 17, 3. Etage.

Buchbinder.
Bergolder-Prese steht zu verkaufen Nähe-
res bei Herrn Kleinpaul, Nürnberger Str. 26.

Abbruch!
Zu verkaufen Balken, Sparren, Säulen, Bre-
ter, Fehlbretter, Brennholz, Türen, Fenster,
Treppen, Fallrohre, Ofen, Steinplatten, First-
ziegel, Mauer- und Dachsteine
Wasserkunst Nr. 6-9.

Ein Pferd,
4 1/2 Jahre alt, Apfel-Schimmel, passend zu Reit-
oder Kutschpferd, steht zu verkaufen Lindenau,
Dresdener Straße Nr. 6.

Freitag den 2. Jan.
trifft ein Transport
Dessauer neuwälder
Rühe mit Kälbern
zum Verkauf hier ein **Albert Hertling**, Vieh-
händler, **Schwarzes Ross**, Gerberstraße 50.

Deute Freitag den
2. Januar trifft ein
Transport Dessauer
neuwälder
Rühe mit Kälbern
hier zum Verkauf ein
Johannisstraße, **Jangenberg's Out.**
G. Hoyne, Viehhändler.

Ein junger Jagdhund, noch unдресiert, ist
billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Johannis-
Kloster (am Dresdner Thor).

Ein schwarzer Fudel, schön, gut dressirt, zu
verkaufen Ritterstraße 43, III.

Gaufgeseuch.
Gesucht wird ein **Waplay** in guter Lage.
Offerten unter **H. H. 10.** in der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Jemand wünscht sich bei einem **Bank-
und Wechselgeschäft**, oder sonst einem
bedeutenderen **Gesuch**. Geschäft mit
einem ansehnlichen **Capital** zu betheili-
gen event. auch ein solches zu etabli-
ren und werden **Adressen** und **Z. 100.**
durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine unternehmende, gewandte, junge Dame
von auswärts mit einem disponiblen Vermögen
von 8000 M wünscht in ungefährem Jahre
ein schon bestehendes älteres Geschäft an der Lage
(Industrie oder Parfümerie) zu übernehmen, in
welchem selbige vorher erst einige Monate als
Volontairin sein kann, um Einblick in das Ge-
schäft zu bekommen.
Gef. Adressen werden erbeten Petersstraße 37.

Hohe Preise
werden bezahlt für **Uhren,
Gold, Silber, Diamanten,**
antike **Kunstgegenstände**, von
**Bronze, Porzellan, Waf-
sen, K. Gemälde** u. c. von
F. F. Jost, Leipzig,
Grümm'scher Steinweg 4, I. nahe der Post.

Theater-Abonnement.
Gesucht wird 1/2 oder 1/4 oder 1/8 1. Rang
oder Parterre-Loge.
Gefällige Offerten bittet man unter **H. 8.** in
der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Geld. Gelohnt werden zu höchsten Preisen
alle Waaren, Uhren, Gold, Silber,
Reihhausscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche,
Kleider u. s. w. Kauf mit 5% Provision pr. Mon.
Gebr. Geissler, **Gallesche Straße 1, I.**

Gekauft werden zu hohen Preisen
gerne **Gerren- u. Damen-
Kleider, Betten, Wäsche, Uhr-, Reihhausscheine** u. s. w.
erb. **Dr. Fleischer**, 19, Hof I. I. **M. Kremer.**

Getragene Herrenkleider kaufen zu höchsten Pr.
F. Rüdiger, Reichstraße 17-18, 4. Et.

Getragene Herrenkleider zu höchsten Preisen ge-
kauft **Preußergäßchen 13, 2 Tr. Hoffmann.**

Möbel jeder Art, feine und geringe, kauft
J. H. Bauer, Gerberstr. 1, II.

Eine mittlere **Materialwaaren-
einrichtung** wird sofort zu kaufen
gesucht unter **Wuchsbach C. P. 100**
poste rest. **Reichenbach I. V.**

Aquarium
gesucht, gebraucht u. edig. Abt. unter P. E. bei
Herrn **Otto Klemm**, **Unberstättstr.**, niedergul.

Basenfelle kauft bis 6 M pr. Stück
Brühl 52, 1. Etage.

Eine **Wasserpumpe**,
brauchbar, Holz oder Metall, gesucht. Offerten
mit Preisangabe und näherer Bezeichnung sind
in der Expedition dieses Blattes unter **B. C. 8.**
niederzulegen.

Thlr. 1000. werden gegen mündelmäßige
Hypothek gesucht durch
Herrn Dr. Langbein, Reichstraße 45, III.

60,000 Thaler
Sparcassengelder sind sofort auszuleihen. Offerten
unter „60,000“ Expedition d. Bl. erbeten.

Hypotheken-Darlehen
in jeder Betragshöhe werden auf Land- u. Stadt-
grundstücke ausgeliehen. Abt. sind unter **N. 210.**
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.
2500 M sind sofort und 5000 M zu Oftern
hypothekarisch auszuleihen durch
Herrn Rind, **Emilienstraße Nr. 3.**

Lombard- und Vorschuss-Geschäft
Praggingasse Nr. 17, 1 Treppe.
Söffnet von 8-12 und von 2-7 Uhr.

Geld auf gute **Betten, Wäsche, Klei-
dungsstücke** u. **Gold- u. Silber-
waaren**, Zinsen billig, Nicolaisstr. 28, 3. Et. I.

Reelles Verträgliches.
Eltern oder Vormündern heirathsfähiger junger
Damen mit einigem Vermögen kann in discreter
Weise durch einen höheren Beamten eine billige
anständige Partie nachgewiesen werden. Derselbe
bezügliche nicht anonyme Zuschriften, wozüglich
unter Beifügung der Photographie sub No. 472
in der Expedition d. Bl. erbeten. Eingehende
Briefe werden sicher sofort beantwortet oder
retour gesendet werden.

Offene Stellen.

Buchhalter und Comptoirdirigent.
Gesucht ein zuverlässiger Mann und guter
Correspondent. Kenntniß der Manufacturbranche
erwünscht, doch nicht notwendig. Eintritt bald-
möglich. — Gef. Offerten vermittelt die Expedition
unter **X. Z. H. 140.**

Commis-Gesuch.
Für das Comptoir einer Leipziger Cigarren-
fabrik wird gegen sehr guten Gehalt ein
junger Mann gesucht, der sowohl der Cor-
respondenz wie der einfachen Buchführung ge-
wachsen ist und außerdem als durchaus zuver-
lässig empfohlen wird. Offerten werden unter
L. J. 571 durch die Annoncen-Expedition
von **Hannemann & Vogler** in Leipzig
erbeten.

Ein gut empfohlener, praktisch gebildeter
Chemiker wird zur Leitung einer **Leinwand-
fabrik** sofort zu engagieren gesucht. Selbstver-
ständlich ist es erwünscht, daß derselbe bereits in
dieser Branche gearbeitet hat. Reflektanten
wollen ihre Adressen mit Zeugnissen unter Chiffre
A. Z. 1000. an die Annoncen-Expedition
von **Hannemann & Vogler**, Dresden,
senden.

Ein im Landartenfach geübter **Stich-
graph** findet sofort Stellung in Carl
Welfarth's St. Anstalt in Götta.

Einen tüchtigen **Schreiber** suchen sofort
Rechtsanwalt **Kaschub** und **Geßler.**

Ein **Flügel-Zusammensetzer**, **renomir-
ter Arbeiter**, findet dauernde Beschäf-
tigung **Pianosortefabrik** von
Waukel & Temmler.

Ein zuverlässiger **Schlosser** wird sofort
nach auswärts gesucht. Offerten unter **W. H. 4**
bis mit Sonnabend den 8. Januar 1874 in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Conditor-Gehülfe,
welcher selbstständig arbeiten kann, wird gesucht.
Adr. sub **A. B. Filiale** d. Bl. **Hainstraße 21.**

Gef.: 1 **Lehrer**, 1 **Berw.** unterb., 2 **Commis**,
3 **Diener**, 4 **Kutscher**, 6 **Haus**, 8 **Knechte**, 1 **Haus**,
5 **Kellner** d. **Wandner**, **Ritterstraße 2, I.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein Knabe findet unter günstigen Beding-
ungen Lehre bei **Herrn Schmidt**, **Graben** und
Quillengasse, **Sophienstraße Nr. 36.**

Gesucht 4 **Kellner**, 3 **Kellner**, 4 **Commis**,
1 **Rechnungsführer**, 1 **Contorbote**, 3 **Berwalter**,
1 **Wartbeter**, 4 **Kutscher**, 2 **Diener**, 2 **Reit-
knechte**, 2 **Gärtner**, 8 **Burschen**, 10 **Knechte**.
J. Friedrich, **Große Fleischerstraße 2, I.**

Gesucht 3 **Kellner**, **Reß**, 2 **Bahnen**, 4 **Kellner**,
1 **Contorbote** (Inval.), 2 **Kutscher**, 1 **Wartb.**,
6 **Burschen** durch **J. W. ruer**, **Hainstr. 26, Tr. B. I.**

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen
versehener **Kochknecht** **Hohe Straße Nr. 40.**

Nachtwächter.
Ein kräftiger gesunder streng recht. u. nächter-
ner Mann findet Stellung unter günstigen Be-
dingungen. Zu melden in der Spiritusfabrik **Leipziger**
Straße Nr. 46 unter Vorlage der Zeugnisse
jetztiger Dienstes.

Gesucht 1 **Kellner** für **Bahn-
hofs-Restaurations** von
C. Weber, **Petersstr. 40.**

Ein **ordentlicher Hauswirth** wird für
jetzt oder später in **Reuatsch** gesucht; nur
solche wollen sich melden
Petersstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein junger Mensch
mit guter Handschrift wird als **Hauswirth**
gesucht. Probechrift ist mitzubringen. Zu
melden **Kaufhalle** im **Gewölbe Nr. 9.**

Einen **ordentlichen Hauswirth** sucht
Jal. Hager, **Sternwartenstraße 27, 1. Etage.**

Gesucht wird ein **Hauswirth** im **Alter** von
14-15 Jahren in ein **anständiges Geschäft**.
Heinrich Fischer, **Kabler**,
Grümm'sche Straße 24.

Ein **starker Hauswirth**, mit **Aktien**
versehen, kann sich melden **Grümm'sche Str. 30**
bei **Geschong.**

Gesucht 1 **Directr.**, 1 **deutsche** **Bonne**, 2 **Lin-
bergknecht**, 2 **Berl.**, 3 **Kellnerin**, 4 **Röck**, 2 **Stuben**,
6 **Haus**, 8 **Küchenm.** d. **J. G. Lindner**, **Ritterstr. 2.**

Gesucht 6 **Verkauf.** 5 **Wirthschafterin**, 1 **Er-
zieherin**, 2 **Bonnen**, 2 **Kellnerinnen**, 3 **Rochmann**,
4 **Röckin**, 3 **Stuben**, 22 **Dienstmädchen**.
J. Friedrich, **Gr. Fleischerstraße 2, I.**

Eine **thätige Stepperin** und ein **Mädchen**
zum **Zuarbeiten** finden dauernde Arbeit im
Schuhgeschäft **Große Windmühlstraße Nr. 46.**
H. Seyne.

Für die **Überleitung** des Betriebes einer neuen auf Beste eingerichteten großen Dampf-...
...zum 1. März 1874 oder früher eine Persönlichkeit gesucht, welche neben den erforderlichen...
...spezielle Fachkenntnis besitzt, namentlich im

Glaxiren, Lünchen und Brennen

selber Beschleibsteine vollkommen erfahren ist. Kaufmännische Kenntniss nicht erforderlich.
Respectanten wollen ihre Offerten mit Angabe ihres bisherigen Wirkungsbereiches und Gehaltes
unter Lit. X. an die Herren Gebr. Böpel in Leipzig senden.

Strohhattnäherinnen

finden sofort dauernde und Lohn. Beschäftigung.

Gebrüder Hennigke,

Fabrik, Grimma'sche Straße.

Gesucht 2 Verkäufer, 1 Wächt. Kochmams, 2
Staubmädchen, 3 Kellerinnen, 10 Dienstmädchen
u. J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B, I.

Gesucht werden Mädchen zum Waschen und
Falzen Querstraße Nr. 34.

Mädchen zum Falzen und Waschen sucht
C. H. Kießling, Koffstraße 14.

Gesucht wird ein Mädchen zum Falzen und
Waschen in der Buchbinderei Lindenstraße Nr. 5.

Sofhtis.

Mädchen finden dauernde Arbeit in der Seigen-
fabrik zu Sofhtis.

Köchin-Gesuch.

Ein anständ. Mädchen, welches gut zu kochen
und die häusliche Arbeit gründlich versteht, wird
in sanfterer Dienst, wo noch ein Stubenmädchen
ist, zum 1. Januar zu mieten gesucht.

Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter
B. H. II 1 abzugeben.

Gesucht wird eine zuverlässige Köchin nach
Altenburg, die etwas Hausarbeit mit übernimmt.
Nur solche, welche ausgezeichnete Zeugnisse auf-
weisen können, wollen sich in der Serzischen
Buchhandlung, Leipzig, Neumarkt Nr. 3 melden.

Gesucht 2 Kellerinnen, 1 Jungemagd und
1 Köchin für ein. Dame Magazinsgasse 11, I.

Eine **Büffetwamse** in ff. Café sofort ge-
sucht durch Carl Kießling, Sternwartenstr. 18c,
Hof I.

Gesucht wird zum 1. Februar eine
ganz perfecte anständige Jungemagd.

Adressen werden unter B. K. 9. durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht werden 1. Februar oder 15. März eine
gut empfohlene, perfecte Köchin und eine im
Plätten und Serviren geübte Jungemagd.
Näheres Petersstraße 57 im Gewölbe.

Zum 15. Januar

wird zu 2 Leuten ein ordentliches Mädchen
für bürgerliche Küche und Hausarbeit gesucht.
Zu melden Bachhofplatz 3, 2 Treppen.

Gesucht wird für ein junges Ehepaar zum
1. Februar ein in Küche und häuslicher Arbeit
erfahrenes Mädchen. Zu melden Leibnizstraße 4,
2. Etage, Nachmittag 3-4 Uhr.

Gesucht sofort ein ehrl. junges Mädchen zur
häusl. Arbeit Johannisgasse Nr. 23.

Gesucht sofort oder 15. Jan. ein Mädchen,
nur für Küche u. Hausarb., Flago. Str. 19 p. r.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut in
der Küche bewandert, sofort oder per 15. Januar.
Näheres zu erfragen bei Frau Friedrich,
Grimma'sche Straße Nr. 34.

Gesucht wird pr. 1. Februar ein zu-
verlässiges, gut empfohlenes Mädchen,
das der bürgerlichen Küche vorstehen
kann und Hausarbeit mit übernimmt,
Mühlgasse Nr. 2, 1. Etage.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie
wird sofort zur Stütze der Hausfrau gesucht
Café Germania.

Gesucht wird betriebshalber bis 15. Januar
ein zuverlässiges Mädchen für bürgerliche Küche
und häusliche Arbeit.
Mit Buch zu melden Brühl 62, 2 Treppen.

Ein braves Mädchen für Küche und Haus wird
sofort gesucht Humboldtstraße 14 C, 4 Treppen.

Mittelstraße 14, I. wird zum 15. Jan.
ein gut empfohlenes Mädchen gesucht.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häus-
lichen Arbeit Peterssteinweg 18 im H. quere. 2 Tr. I.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort in
Dienst gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 46
im Schuhgeschäft.

Gesucht wird sofort ein ordentliches
Mädchen. Zu erfragen in der Eisbude am
Schwanenteich.

Gesucht wird eine Aufwärterin
Hospitalstraße 10, 1. Etage.

Ein hübsches gutes Mädchen von braven
Eltern wird zu leichter Aufwart. f. eine alleinsteh.
Dame gesucht Große Windmühlenstraße 30, II.

Stellgesuche.

Ein junger Kaufmann, 22 Jahre alt, der in
einer sächsischen Thibet-Fabrik
lernete und seit vier Jahren in der Wiener
Niederlage einer der bedeutendsten österrei-
chischen Wollenwaren-Fabriken
conditionirt, sucht eine Stelle in
Horddeutschland.

Respectanten wollen Briefe unter Chiffre
...
in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Mithgesuche.

Gesucht werden 2 oder 3 helle geräumige
Zimmer in der innern Stadt, 1. oder 2. Etage,
zu einer Sachwalter-Expedition.
Adressen unter O. L. 5. in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Junge anständige Eheleute suchen
per 1. April in der Ostvorstadt oder Neubüh
eine Wohnung zu 75-100 fl .
Adressen gefälligst unter M. Leipzig poste
restante.

Agentur f. Hamburg.

Ein tüchtiger Agent in Hamburg sucht die Ver-
tretung leistungsfähiger Fabrikanten für Engros
und Export. Derselbe ist hier anwesend vom
1. bis 5. Januar und bittet Adressen niederzu-
legen bei Herren Fern. Horn & Co.,
Brühl 52, im Hofe links.

Ein angehender **Commiss**, mit guten Re-
ferenzen versehen, sucht unter bescheidenen
Ansprüchen pr. 1. Januar 1874 Stellung ohne
Rücksicht auf die Braue u.
Gef. Adressen werden unter C. H. 10. in
der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein routinierter, vorzüglich in allen juristischen
Arbeiten gründlich erfahrener, gut empfohlener
Expeditent

sucht sofort oder später Stellung. Gef. Offerten
wolle man unter G. II 50. in der Exped. des
Herrn Otto Klemm niederlegen lassen.

Ein **Reifen** der 27 Jahre alt, welcher für
ein bedeutendes Haus der Wollenwarenbranche
mehrere Jahre die sechs östlichen Provinzen
Preussens mit gutem Erfolg bereist hat, sucht,
auf beste Empfehlungen gestützt, baldigst
unverweiltes Engagement.
Gef. Offerten nimmt unter Chiffre A. 286.
die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein tüchtiger **Markthelfer**

in Kurzwaren sucht Stelle. Adressen niederzu-
legen sub H. H. 3. Filiale dieses Blattes Hain-
straße Nr. 21.

Ein junger militärfreier Mann mit guter
Handchrift sucht Stellung als Schreiber, Com-
ptoir- oder Cassenbediener oder sonstige raffen-
de Stellung. Bestehe Adr. bittet man u. H. M. 44.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein erfahrener **Conditor** sucht eine Stelle,
kann sofort oder in kurzer Zeit eintreten. Adr.
unter L. G. 97 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Schüler der Secunda der hiesigen Real-
schule, welcher Ostern 1874 dieselbe mit dem
Derechtigungsdiplom zum Einj. freim. Dienst aus-
getreten zu verlassen gedenkt, sucht in einem
Manufacturwaarengeschäft eine Stelle als Lehrling.
Gef. Offerten bittet man unter S. II 14.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger unverheiratheter Mann, gebieter
Schäfer, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dau-
ernde Stellung als Markthelfer, Hausmann oder
Diener. Adressen erbittet man unter Chiffre
F. B. II 24 in der Expedition d. Blattes.

Ein **Mädchen** sucht noch Beschäftigung im
Schneidern und Ausbessern. Bestehe Adressen
Schuhmachergäßchen im Bäderladen.

Eine in guter bürgerl. Küche sowie allen weib-
lichen Arbeiten tüchtige **Wirthschafterin**,
27 Jahre alt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse,
möglichst bald Stelle. Gef. Adressen besördert
J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei anst.
Herrschast Stelle für Küche und häusliche Arbeit
Kleine Gasse 2, 1. Treppe, Seitengebäude.

Ein solides Mädchen von auswärt, welches
drei Jahre mit Hilfe anderer Personen einer
herrschastl. Küche vorkand, sucht sofort Dienst für
Küchen- oder Stubenarbeit. Zu erfragen Neu-
kirchhof 32, 4 Treppen, H. Martin.

Ein anständiges, fleißiges, auch im Schneidern
und Sticken bewandertes **Mädchen** sucht Stellung
als Stütze der Hausfrau. Antritt jederzeit
möglich. Auskunft ertheilt
Oberlehrer E. Schmidt,
Wendelsohnstraße 6, II.

Ein ehrl. anständiges **Mädchen**
von auswärt sucht, gestützt auf gute
Atteste, Stellung als **Büffetwamse**.
Näheres durch C. Weber, Peterstraße 40.

Ein gebild. solides Mädchen im geachteten Alter
sucht bei einer feinen Herrschast Stellung für
leichte Hausarbeit. Gute Behandl. wird hohem
Lohne vorgezogen. Gef. Adr. unter St. G. durch
die Buchhandlung von Hrn. Otto Klemm.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sofort
oder zum 15. Januar Dienst. — Zu erfragen
Centralstraße 16, Milchgeschäft von H. A. Schwabe.

Gelehrten Herren Kerzen, Hebammen und
Herzschaiten zur Nachricht, daß ich mehrere gut-
stillende Ammen nachzuweisen habe.
Fran Dietz, Schloßgasse 6, 2^{1/2}, Tr.

Geschäfts-Local

mit 2 Räumen wird nahe der Markt (ausgef.)
wenn auch im Hofe gesucht. Of. M. 1267. an
Robert Braunes.

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17

Keller

mehrere grosse
werden zu
mieten Ge-
sucht. Offerten
F. 1261
besördert

Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Zum 1. April oder 1. Juli wird von
einer ruhigen Familie ein geräumiges
Logis im Preise von 500-600 fl ge-
sucht. Offerten mit Angabe der Zimmer
unter H. 1866 bei Herrn O. Klemm,
Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April 1874 von häusl.
Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von
80-130 fl . Adressen werden erbeten
Reichstraße 32, 1 Treppe.

Eine anständige Wittwe sucht bis Ostern ein
Logis im Preise von 80-120 fl .
Adressen unter N. M. 120. in der Expedition
dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von anst. Leuten mit einem
Kinder per 1. April eine Wohnung, innere Stadt
oder Frankl. Str. für ca. 100 fl . Adr. wolle
man gef. Katharinenstr. 19 bei Hrn. Pfeiffer abg.

Gesucht wird ein Logis von Leuten ohne
Kinder von 60-100 fl sojl. beziehb. Adr. bittet
man abzugeben Reichstr., Kochs H. im Büchelg.

Ein kinderloser Beamter sucht per Ostern 1874
eine kleine Wohnung. Adressen gefälligst
abzugeben Schulgasse 10 parterre links.

Gesucht wird ein elegantes Garçon-Logis
(Zimmer u. Schlafzimmer) im Preise von 10 bis
12 fl pro Monat. Separ. Eingang Hauptgasse.
Gefällige Adressen unter E. W. bei Herrn Otto
Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht sofort ein Garçon-
Logis. Gef. Adressen sub H. S. 5. in der Expe-
dition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird bis 15. Januar von einer
jungem anständigen Dame eine meublirte
Stube mit oder ohne Schlafzimmer, am liebsten
in der Westvorstadt.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter
C. 18. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Vermietungen.

Ein prachtvolles Pianino steht zu vermieten
oder zu verkaufen Dainstr. 25, Tr. A 3. Etage.

Sofort: 5 Gewölbe, 1 kleines Logis
48 fl , 2 leere Stuben 48 u. 60 fl , 18 Logis
von 115-750 fl ; Ostern: 12 Logis von
120-900 fl . E. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Zu vermieten

ist in der Nähe des Marktes ein Gewölbe.
Näheres zu erfragen bei
Eugen Fort, Dainstraße 25.

Kleine Luchhalle, Große Fleischergasse 18, fast
Luchhände zur Wäsche zu vermieten. Näheres
beim Wehlfelder daselbst.

Fabriklocalitäten,
größere u. kleinere, alle hell und gesund gelegen,
sind mit Dampfkräften von 1-10 Pferden zu ver-
mieten in E. Lipperts Stodfabrik, Bor dem
Windmühlenthor Nr. 5.

Lagerraum
nebst Comptoir ist zu vermieten und zu er-
fragen im Eisengeschäft, Gerberstraße Nr. 4.

Eine helle geräumige **Niederlage** (mehrere)
ist zu vermieten Hainstraße Nr. 3
beim Hausmann.

Windmühlenstraße Nr. 28a ist zum 1. April
1874 ein hohes Parterre, bestehend aus drei
Stuben nebst Zubehör, mit Gaseinrichtung und
Wasserleitung versehen, als Familienwohnung
oder Geschäftslocal zu vermieten. Preis
jährlich 300 Thlr.

Zu vermieten

im Hause Lindenstraße Nr. 6 die 1. Etage vom
1. April 1874 für den jährlichen Mietzins von
400 fl . Dr. Sittig, Salzgässchen 8, II.

Einige Logis im Preise von 200-250 fl sind
noch den 1. April beziehb. Glodenstraße 8,
beim Besitzer.

In Dresden Vorstadt ist zu Ostern eine
2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Salen,
großem Vorkaal nebst Zubeh. u. Garten zu ver-
mieten. Näb. bei W. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Zu vermieten zu Ostern an ruhige Leute
1 Wohnung 2. Etage von 2 Stuben, 3 Kammern
u. Zubehör für 160 fl Reiter Str. 36, part.

In Frankfurt a. d. Oder
71. Gr. Scharrnstraße 71.
sind von der Frühjahrsmesse or. inolustro an
einige sehr gut geleg. Gewölbe zu vermieten
im
Tuch-Bazar.

Zu vermieten sof. 1 Alterm. 3 Et. 110
Logis 160 fl , 200 fl , 400 fl , 2 hoh. Parterren
& 150 fl d. C. Wehling, Eisenstraße 10, Hof I.

Zu vermieten sind 2 leere Stuben an anst.
einzelne Leute Reichenstraße 12, Tr. B, 2 Tr.

Sofort zu vermieten
drei unmeublirte zweifelherrige an ein-
anderliegende noble Stuben preis-
würdig

Flagwitzer Straße 13, 2. Et. r.
Eine leere Kammer ist sofort zu verm. mit
sep. Eingang Körnerstraße 19, Hinterh. 2 Tr.

Zu vermieten eine große 12st. Stube
vollständig ohne Möbel, kann sofort bezogen
werden Braustraße Nr. 4.

Wegvermittlung.
Zwei fr. Zimmer mit guten Matratzen, ein
Schreibtisch und folgende Messen zu vermieten
Hofenb. 17-19, Seitengeb. II. rechts.

Weglogis. Ein freundliches 12st. Zimmer
mit 1 oder 2 Betten ist für künftige
Messen sofort zu vermieten. Näheres Reich-
straße Nr. 39 beim Hausmann.

Weglogis zu vermieten
Große Fleischergasse 2, 2 Treppen.

Für die Neujahrsmesse ist ein schönes Zimmer
mit Möbeln, Aussicht nach der Grimma'schen
Straße zu vermieten Reichstraße 55, 4 Tr., Tr. A r.

Garçonlogis, eleg. meubl., prächtig
bromadenausgest. messer, sofort
beziehb. Kleine Fleischergasse 27, II.
links. Alle Bequemlichkeiten.

Garçonlogis. Wohn- nebst Schlafz., f. mbl., so
oder später zu verm. Inselstraße 3, 2. Etage.

Garçon-Logis, Stube und Kammer, ge-
meublirt, ist an 1 oder 2 Herren sogleich zu ver-
mieten Emilienstraße 2b, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später ein
Stube nebst Schlafstube an einen soliden Herrn
Neumarkt 19, Hintergebäude 2. Etage.

Zu vermieten sind in einer anständigen
Familie sofort oder zum 15. Jan. zwei geräu-
mige meubl. Stuben an einen soliden Herrn
Dauerstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen
eine meublirte Stube nebst Cabinet mit Schloß
eine Treppe hoch Alexanderstraße Nr. 3.

Zu vermieten eine sol. meubl. Stube
Herrn Sternwartenstraße 18c. 4. Etage links

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer
für einen anständigen Herrn Katharinenstr. 19, II

Zu vermieten sind mehrere fein meublirt
Zimmer, Aussicht nach der Promenade
Eßnerstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Eine f. meubl. Stube ist zum 1. Januar
beziehen Petersstraße 24, 4. Etage.

Eine fein meublirte Stube ist sofort an eine
soliden Herrn oder Dame zu vermieten
Humboldtstraße 14, 4. Etage.

An einen anst. Herrn ist eine meubl. Stube
zu vermieten Hainstraße 28, 3. Etage.

Ein junger Mann findet freundliche Schloß-
stelle Lindenstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Eine Schlafstelle ist für einen Herrn frei
Neumarkt Nr. 12, 2 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit 6 u.
Hauschl. für Herren Wiltberggässchen 4, 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für
Herren Königplatz 5, 2 Tr. Wittwe Kötzger.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herrn
mit Kost Johannisgasse 7, Hof 1 Treppe.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für solde
Herren Sophienstraße 34b, 3 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herrn
Ulrichgasse Nr. 57 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle
Lauhorststraße 2, 4 Tr., mittl. Thlr.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Kantstädter Steinweg 71, 1 1/2 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herrn
Thomanndorf Nr. 11, 4 Treppen.

Die Marmorkegelbahn
Markt. Steinweg 22 ist für mehre Kiende frei.

L. Wornor, Tanzlehrer.
An dem heutigen Tanzunterricht können Herren
und Damen noch Antheil nehmen. Anf. 8 Uhr.
Unterrichtlocal: Große Windmühlenstraße
Nr. 7.

Burgkeller.
Grute Freitag
Militair-Concert (Sextett).
Anfang 8 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Heute den 2. Januar

Auftreten

der Leipziger Quartett- und Coupletsänger... Herren Heilig, Eyle, Stahlhauer, Gispner und Selow.

Weinstube mit Restaurant.

Emil Kraft, Hauptstraße 23, gegenüber dem Hotel de Pologne.

Musikalische Vorträge

unter Leitung des Director Wohlfart aus Prag.

Theaterconditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der beliebten Tyrolersängerfamilie Pitzinger aus dem Pusterthale.

Kosterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage Gesang- und Concertvorträge der beliebten Damencapelle Fellinghauer.

40 Neumarkt 40. Kleine Feuerkugel. Eisenkammer. Bayer. Bier und Frühstücksstube. Mittagstisch. Abends eine gut gewählte Speisekarte.

Hôtel de Prusse.

Ros. platz.

Während der Messe täglich

Table d'hôte um 1 Uhr und um 4 Uhr Nachmittags.

Rünckener Bierhalle... Burgstraße 21, Ecke vom Sporergr.

Schillerschlosschen in Gohlis... empfiehlt gewählte Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen.

Schlachtfest... heute Schlachtfest, täglich frische Bouillon, fräftigen Mittagstisch.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten... Schweinsknödel und Röße empfiehlt Mittag und Abends.

Limbacher Tannol... Concert und Vorstellung der Singpielgesellschaft... Grüner Bann... F. W. Rabestein... Heute Abend Allerlei.

Errichtung von Jugendbibliotheken.

Um für die ärmere Jugend Leipzig und der nächsten Umgegend eine bildende Lesart zu machen... Jugend-Bibliotheken... Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Théâtre Variété Corso-Halle.

17 Pragerstraße 17. Concert u. Vorstellung... Plus X. und die fromme Sippe oder der Teufel holt sie Alle.

Abchiedsgedanken zweier Leipziger Nachtwächter... Soubrette Fräul. Mansfeld und des Gesangs-komikers und musikalischen Clowns Herrn Schöbel aus Wien.

Rahnis's Restauration... Concert und Vorstellung der Singpiel-Gesellschaft des Komikers Alphon Edelmann nebst Damen.

Gambrinus-Halle

6. Nicolaistraße 6. Concert u. Vorstellung... ausgeführt von der im Großen Bazar (Hotel de Pologne) engagirt gemessenen Singpielgesellschaft.

No. 1. Münzgasse No. 1.

Gute Abend... Schweinsknödel mit Rößen u. Lagerbier ff. Täglich Wittigstisch gut und kräftig.

Burgstr. 27. Weissbierhalle... Heute Wittig und Abend sauren Winderbraten mit Rößen empfiehlt.

Verlaufen... am Sylvesterabend an der Peterstraße ein braunes Mädchen mit neussilbernem Halsband.

Gesellschaft der Quater... zu seinem heutigen Wirtentage, ein dreifaches Hoch, daß der ganze Neumarkt wackelt und die Seifert'schen Stammtischen Polka tanzen.

Den alten ehemaligen Mathesfreischülern... aus den Schuljahren von 1890 - 1895.

Ges.-Verein 70r... Heute Versammlung bei Daase, Thüringer Hof.

Zwanglose!... Heute Abend 8 Uhr Versammlung Better's Restauration, Peterssteinweg 56.

Carneval 1874.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu machen, daß unser Bureau, Klostersgasse Nr. 11, heute eröffnet worden ist... Das Finanz-Comité der Leipziger Carnevals-Gesellschaft 1874.

Carneval 1874.

Erster Narren-Abend... Sonnabend den 3. Januar 1874 Abends 8 Uhr im grossen Saale des Schützenhauses.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Gohlis. Die Reichstagswahl findet **Sonnabend den 10. Januar 78** von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr statt, und zwar:

I. Wahlbezirk des Dorfes Gohlis (Wahlvorsteher [der Unterzeichnete] im Saale der „Oberländer“ Berggasse, D-Smarstraße, Hohe Straße, Hauptstraße, Leipziger Straße, Lindenstraße, Mödler'sche Straße, Rosenthalstraße, Schillerstraße, Schmiede-straße, Reichstraße, Waldstraße, Windmühlstraße, Wiesenstraße und Wilhelmstraße);

II. Wahlbezirk (Wahlvorsteher Herr Architekt Pögel) die übrigen Straßen u. f. m. Dehls Restauration.

Gohlis, den 31. December 1873. **Der Gemeinde-Vorstand**
Kuerbach.

Militärverein Kameradschaft Plagwitz.

Sonnabend den 3. Januar außerordentliche Versammlung in der Dampfstraßer Restauration.

Tagesordnung: Beschlußfassung in Angelegenheit der Begräbniskasse.

Anfang 8 Uhr. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

Spätester Abend 9 Uhr nach längerem Weiden im Alter von 71 Jahren 11 Monaten Herr **Carl Christian Börschmann** in Lindenau.

Um stille Beileid bitten **die Hinterlassenen.**

Für die unendlich vielen Beweise so herzlich Theilnahme beim Verlust unseres guten Kindes sagen hierdurch ihren innigsten Dank
Leipzig, den 31. December 1873
Gustav Friedrich
und Frau.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Leipzig, den 31. December 1873.

Speiseanstalt u. II. Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst. D. W. Woppler. Müller.

Telegraphische Depeschen.

Königsberg 31. December. Von der hiesigen nationalliberalen Partei ist Kaiser als Candidat für die Reichstagswahlen aufgestellt worden. — Die Schiffsahrt ist heute für den hiesigen Hafen geschlossen. In Pillau sind, wie die „Königsberger Zeitung“ meldet, in diesem Jahre 2175 Schiffe eingelaufen und 2058 ausgegangen.

Trier, 31. December. Heute ist auf Befehl der Regierung der Schluß der Vorlesungen am hiesigen katholischen Priester-Seminar erfolgt.

Verlobte.
Emilie Förster
Gustav Schulze.
Reudnitz. Berlin.

Es ist mir ein tiefer Schmerz, das heute erfolgte Ableben eines treuen Mitarbeiters in meinem Geschäfte, des
Herrn Louis Kühn,
anzugehen zu müssen. Mit seltenster Hingebung hat er sich mir seit 15 Jahren gewidmet und in Dankbarkeit werde ich seiner gedenken.
Leipzig, den 31. December 1873.
Franz Wagner.

Heute früh 3 1/2 Uhr verschied ruhig und sanft nach langen schweren Leiden unsere gute Mama im Alter von 9 1/2 Jahren.
Dies lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um stille Beileid.
Leipzig, den 1. Januar 1874.
Emilie verw. Döbler
und Kinder.

Als Verlobte empfehlen sich
Anna Bachmann
Moritz Ulrich.
Leipzig, Neujahr 1874.

Gestern Nachmittag wurde unser guter Gatte, Vater, Sohn und Schwager,
Herr Buchhalter
Louis Kühn
durch einen sanften Tod von Angereicherter 1873. Das Allen seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht von seinen
tiefbeträubten Hinterlassenen.
Leipzig, den 1. Januar 1874.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers innigstgeliebten unerblicklichen Sohnes
Otto
sagen wir allen Freunden und Bekannten für den reichlichen Blumenbesuch, die ehrenvolle Theilnahme zu seiner letzten Ruhestätte, insbesondere Herrn Pastor Suppe für die trostreichen Worte am Grabe, sowie den Mitgliedern meines Musikchors für die erhebende Trauermusik unsern tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 1. Januar 1874.
Die trauernde Familie **O. Conrad.**

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

Pirna, 30. Decbr. Zu der heute stattgefundenen ersten ordentlichen Generalversammlung der Sächsischen Emailwerke und Kochgeschirrfabriken hatten sich 13 Actionaire mit 1019 Actien und Stimmen eingefunden. Der vom Director Geblert wesentlich ergänzte und eingehend erläuterte Bericht über die abgeschlossene erste fünfmonatliche Geschäftsperiode und den gegenwärtigen Stand des Unternehmens enthielt im Wesentlichen die Mittheilung, daß die Zwischenzeit der Erweiterung und Vergrößerung der vom 1. Januar v. J. in ihrer Gesamtheit in Betrieb kommenden Anlagen sowie der bereits erzielten Gewinnung einer guten Rundschaft gewinnbetrieben worden sei. Von besonderem Interesse war die Feststellung des sogenannten Stanzwerkes und die Gewinnung und Verarbeitung der Emaille. Wesentlich wurden 50 bis 60 Centner Emailgeschirre fabricirt, ohne damit die Aufträge der Rundschaft voll befriedigen zu können. Eine günstige Acquisition hat die Gesellschaft mit der Meusel'schen Messingfabrik gemacht. Die Bilanz pro 30. Juni 1873 schließt mit 187,337 Thlr. Der Reingewinn betrug 3385 Thlr. Die Generalversammlung genehmigte nach Vortrag der Rechnungsprüfungskommission über den Bestand nach längerer Debatte die vorgeschlagene Gewinnvertheilung (s. Proc. Verzinsung des Actien Capitals) und die Verwendung des Restes zu Abschreibungen auf Inventar- und Immobilienconten, beehrte die Vorstand und endigte mit Neuwahl des Aufsichtsrathes.

(Dr. J.)

Die Gründungen und Emissionen des Jahres 1873. Es ist von Interesse, einen Rückblick auf die allerdings sehr unterbrochene Gründungsthätigkeit des verflossenen Jahres zu werfen. Die Ansprüche, welche im Laufe des Jahres 1873 an den deutschen Geldmarkt herantraten, waren durchaus nicht geringe und ihre Gesamtheit beträgt immerhin die kolossale Summe von 717,875,000 Thlr. Hierunter befinden sich allerdings 2 große Anleihen, an denen der deutsche Markt den denkbar geringsten Antheil genommen und deren eine sich nur auf die Contertranz bezog. Doch selbst, wenn man die amerikanische und die russische Anleihe völlig in Abzug nimmt, erreicht der Betrag, den der deutsche Geldmarkt wirklich in diesem Jahre aufgebracht hat, noch immer die Höhe von über 300 Millionen. Die Gesamtsumme der in Deutschland im Jahre 1873 negociirten Anleihen (wahrlich jeder beiden obengenannten) betrug 450 Millionen Thlr. Die Zahl der Banken, deren Actien im Jahre 1873 emittirt wurden, ist 5 gegen 63 im Jahre 1872 und von diesen 5, der Deutschen Creditanstalt, der Deutschen Pensions-Credit- und Rentenbank, der Oesterreichischen Bank-Gesellschaft, der Hamburg-Berliner und der Süddeutschen Centralbank mit einem Capital von zusammen 33 Millionen, sind bereits 2 liquidirt, so daß aus diesem Jahre nur 3 Banken mit emittirtem Actiencapital übrig bleiben. Ferner wurden die Actien von 42 Industrie-Gesellschaften gegen 144 im Jahre 1872 emittirt und ihr Capital betrug 51,290,000 Thlr. gegen 121,097,000 Thlr., welche Summe jene Kategorie von Gründungen im Vorjahre absorbirte. Von diesen 51 1/2 Millionen entfällt der Vdmenantheil auf Bergwerksgründungen, welche 23,200,000 Thlr. verzehrten. Die gesammte Summe, die für Gründung neuer Bahnen gefordert wurde, belief sich auf 14,750,000 Thlr.; unter den 4 Gesellschaften, welche diesen Betrag aufzubringen suchten, befand sich nur eine deutsche, ferner eine Oesterreichische, eine Schweizer und eine russische. Bedeutender waren die Summen, um welche bestehende Bahn-Gesellschaften ihre Capitalien, theils durch Neu-Emission von Actien, theils durch Prioritäts-Anleihen, vergrößerten. Sie betragen insgesammt 90,150,000 Thlr. Banken vermehrten ihre Capitalien um 25,850,000, Industrie-Gesellschaften nur um 11,930,000 Thlr.

Die Summe der emittirten Pfandbriefe belief sich auf 40,9 Millionen. Außer jener oben angeführten Biffer giebt es aber noch eine bedeutende Anzahl von Gesellschaften, die, in 12 Stunde gegründet, ihre Actien nicht mehr zu emittiren vermochten. Ihre Zahl ist bereits bis auf 41 angewachsen, darunter sind 7 Banken und 34 Industrie-Gesellschaften, unter letzteren 6 Bau- und 3 Bergwerks-Gesellschaften. Zusammen beträgt die Capitalsumme dieser Gesellschaften, deren Actien unemittirt bleiben mußten, 43,290,000 Thaler.

Entschädigung deutscher Eisenbahnen für Material-Verzehrung im Kriege. Am 22. d. Mts. sind aus der beim preussischen Finanzministerium verwalteten deutschen Reichshauptkasse an die Direction der Berlin-Anhalter Eisenbahn als geschäftsführende Direction des Bereichs deutscher Eisenbahn-Verwaltungen diejenigen 550,000 Thlr. ausbezahlt worden, welche den deutschen Eisenbahnen für regulativwidrige Benutzung ihrer Eisenbahnwagen während des Krieges 1870 und 1871 als Pauschquantum aus Reichsfonds bewilligt worden sind. Die von den einzelnen Eisenbahn-Verwaltungen dafür ursprünglich liquidirten Beträge erreichten eine ungleich höhere Summe, doch haben sich die Interessenten nach vielen Verhandlungen mit dem ihnen vom Reichsfinanzamt zugestandenen Pauschquantum zufriedengestellt. Obige Summe ist nun von der geschäftsführenden Direction auf die zum deutschen Eisenbahnverein gehörigen 44 Verwaltungen, je nach der Benutzung des Materials derselben verhältnißmäßig repartirt worden und es haben davon den größten Betrag mit circa 52,000 Thlr. die Saarbrücker Eisenbahn-Verwaltung, den niedrigsten dagegen mit 78 Thlr. die Breslau-Warlsruher Eisenbahn-Verwaltung erhalten.

Karlsruhe. Ein kürzlich publicirtes Geleß betrifft die Bergbahn in Heidelberg. Dasselbe gestattet die Ertheilung der Concession für den Bau und Betrieb einer Bergbahn von dem Klingenthor in Heidelberg nach dem dortigen Schloß, der Rolfenkur und dem Königstuhl, eventuell bis zum Köpfler an die in Kurum domicillirte internationale Gesellschaft für Bergbahnen. Als Muster für diese Bahn dient das Constructionssystem der Rigi-Bahn. Während die Rigi-Bahn eine Maximallänge von 1:50 hat und die Brenner-Bahn bis zu 1:40 geht, überwinden die Docomotiven der Rigi-Bahn Steigungen von 1:4 oder 25 Proc. Bei der Heidelberg-Bahn, deren Gesamtlänge 2970 Meter beträgt, schwanken die Steigungen auf 1200 Meter Gesamtlänge zwischen 6 und 10 Proc. und steigen sich bei 1770 Meter Länge von 17, Proc. bis auf 20 Proc. Die Anfangsanlage am Klingenthor lehnt unmittelbar an die Oberrhein-Bahn an; die gewöhnlichen Hügel in beiden Richtungen der Oberrhein-Bahn können daselbst Reisende ablegen und aufnehmen. Die Bergbahn wird mehrere nennenswerthe Kunstbauten erhalten: zwei Gitterbrücken, eine Blechbrücke und einen Tunnel von 124 Meter Länge unter der Rolfenkur. Die vorläufige Concession auf der Spitze des Königstuhls (440 Meter über der Klingenthorstation) erhält ein Restauration-Gebäude.

Aussig, 30. December. Gestern und heute hat die behördliche Prüfung der Strecke Rimburg-Aussig der Oesterreichischen Nordwestbahn (Eibenthalbahn) mit der Eibenthalbahn bei Aussig mit bestem Erfolge stattgefunden. Die Betriebseröffnung erfolgt am 1. Januar.

Die Prager Wechselstuben-Gesellschaft sieht sich deshalb zur Liquidation veranlaßt, weil die Wiener Wechselstuben-Gesellschaft ihre Verluste ihr aufbürden will für die Capitalien welche dort bloß zur Verzinsung deponirt waren. Director Blaser protestirt gegen eine solche Zustimmung und beschloß der Verwaltungsrath die Liquidation, um den Actionairen ihr Geld aus den Händen der Wiener Wechselstuben-Gesellschaft zu retten.

Madrid, 30. December. Heute hat eine neue Conferenz zwischen Castelar und Salmeron stattgefunden, welche zu einem definitiven Abbruch der bisher zwischen ihnen gepflogenen Verhandlungen geführt hat, und ist die Regierung dem Vernehmen nach nunmehr entschlossen, in ihrer gegenwärtigen Zusammensetzung am Freitag vor die Cortes zu treten. — Der durch die cantonalen Kassen herbeigeführte Schaden wird über 200 Millionen geschätzt. — Die von den Cortes zwangsweise erhobenen Beträge belaufen sich für Navarra allein auf 20 Millionen aber sehr Prioritäten beliebt. Banken und Industrie werthe bleiben vernachlässigt. Wechsel fest.

Bankausweise. Wien, 31. Decbr. Wechselkurs der österreichischen Nationalbank
Rosenmilan 352,082,630, Abn. 1,050,360
Metzschlag 143,836,691, Abn. 48,114

In Detail zahlbare Wechsel 4,360,886, Jan. 65,401

Staatsnoten, welche der Bank gehören 1,159,102, Abn. 106,752

Wechsel 150,809,118, Abn. 1,058,462

Lombard 55,573,500, Abn. 4,6,100

eingeliste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 4,601,933, Jan. 126,207

Verloosungen. Braunschweig, 31. December. Bei der heute stattgefundenen Prämienziehung der Braunschweigischen 20-Thaler-Lose fiel der Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 39 der Serie 4117; 5000 Thlr. fielen auf Nr. 40 der Serie 8953, 2000 Thlr. auf Nr. 35 der Serie 2371, 600 Thlr. auf Nr. 16 der Serie 8359.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 31. Decbr. Die Einnahmen der österr.-ung. Staatsbahn betragen vom 24. bis 27. December incl. 382,905 fl.

Seidencondition. Erfeld, 30. Decbr. Eingeliefert am 29. December: 23 Rthl. 1565 Kil.; vom 1. bis 29. Decbr.: 567 Rthl. 30,183 Kil. Total 590 Rthl. 31,748 Kil.

Wien, 30. December. Manufacte. In der letzten Woche war das Wagengeschäft ein nach jeder Richtung unbedeutendes. Engros-Käufer aus der Provinz fehlten, und die hiesigen waren mehr mit der Schließung ihrer Bäder, als mit den Einleitungen zu Geschäften beschäftigt. Die sonst so reichlich gewesenen Aufträge für Festtagsarbeiten waren in Folge der Rückkehr der Arbeiter nicht mehr so zahlreich, und die Hoffnungen, welche sich zunächst auf einen bescheidenen Bestand anbestanden, erfüllten sich nur zum Theil. Bezüglich der Winterwaare wirkt die herrschende milde Temperatur sehr atrophisch, und für Sommerwaare ist es noch zu früh, um Kaufsüß hierher heranzuleiten zu können; auch die sonst um diese Zeit auftretende Vorfrage für Kräfte, welche der Festtagsarbeiten dienen, erweist jeder Woche, und fast unter dem andauernden trüben Verhältnissen die Erwartungen auf die Oculität des Geschäftes in Festtagsbedürfnissen nicht weniger als hoch gespannt. Die in Folge der ausgehenden Winter-Collectionen in Rattunen sofort entweichende Frage hat in der abgelaufenen Woche wesentlich nachgelassen, jedoch glaubt man auf Grund der geringen Vorräthe in zweiter Hand und mit Rücksicht auf die ermäßigten Preise ein flottes Geschäft mit Beginn des neuen Jahres in Aussicht nehmen zu können. Für rothe Rattune hat sich wohl eine bessere Kaufsüß geltend gemacht, aber die sehr tief gegriffenen Käufe erschweren Realisirungen; nichtsoebeniger hat die Dunderer Prag-Smidow einen großen Schluß zu unbekanntem Preise vollzogen. In anderen Baumwoll-Artikeln hat die Frage keine nennenswerthe Ausdehnung erfahren, und selbst Barthele und Wollwaaren können sich unter dem Einflusse des kalten Wetters nicht frequenten Absatzes erfreuen. Im Leinwand- und Seidenwaarengeschäfte blieb es ruhig; es hielten sich Preise zu Gunsten der Käufer. Der Bestand in Schafwollwaaren blieb mittelmäßig; im Detailgeschäft fand ein bloß schwerer glatte Stoff wägen Absatz. Im Confections-Geschäfte war trotz der Festtage der Verkehr von keinem besonderen Belange. In der Textil-Industrie belief der Verkehr so ziemlich zufriedenstellend; der Absatz bewegte sich in Schamir der verschiedenen Sorten, in Woll waaren jeder Größe, in Woll waaren, in Sammeten und Combedesden, in Aufputzartikeln und Gattengattungen. Die Zincoff blieb unregelmäßig.

Ueberseische Postverbindungen.

Abgang von Bremen:

Sonntag, 4. Januar, Vormittags, nach Brasilien, Buenos Ayres und Montevideo via Hamburg; — Abends, nach New-York via Göttingen-Southampton (Norddeutscher Lloyd); — Abends, via Liverpool nach Brasilien, Buenos Ayres, Montevideo (das Schiff legt bei Rio Janeiro an); nach Chili.

Montag, 5. Januar, Vormittags, nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Duxentown; — Vormittags, via St. Raphael nach Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) (über Colon und Panama), nach Westindien und Centralamerika, Vereinigten Staaten von Columbia, Venezuela; — Abends, nach Mexico, nach Westindien und Centralamerika, Vereinigten Staaten von Columbia, Venezuela, nach Westamerika (Chili, Bolivia, Peru, Ecuador) über Colon und Panama) per Lloyd-Dampfer „Winnifer Moon“; — Abends, nach Baltimore direct per Lloyd-Dampfer „Baltimore“.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 31. December. Die gestrige Flaubell hat an anderen Plätzen keinen Anklang gefunden; auch hier hat man sich daher von der Erwartung erholt, namentlich zeigt die Speculation wesentlich höheres Coursthor. Doch ist die Geschäftsthe durch dieselbe gelitten, und in der Hauptsache nur auf speculationem Gebiet eine Besserung eingetreten. Für dieselbe ist weniger das Decouvert geltend zu machen, da dieses fast ganz gedrückt ist und der Januarhandel auf der Tagesordnung steht, als die Minderung der Werte, welche sich für das neue Jahr wesentlich besser gestaltet hat. Man nahm im Allgemeinen eine Januar-Kaufse in Aussicht und suchte heute für Cassawerte der Jahres-abschlüsse wegen hohe Kurse zu erzielen; die fremden Rechnungen dieben ziemlich unbedeutend. Wir notiren per Januar: Franzosen 202 1/2, — 2, — 3. Lombarden 97 1/2, — 8, — 7 1/2. Creditactien 189 1/2, — 9, — 1 1/2. Tabakactien 6 1/2. Lärken 43 1/2. Oester. Papierrente 6 1/2. Oesterr. Silberrente 6 1/2. Italiener 50 1/2. Französisch. Rente 93. Disconto-Kommandit-Antheile wurden per Januar zu 17 1/2, — 150 gehandelt. Provinzialdisconto zu 88—88 1/2. Darmstädter zu 160 1/2, — 1 1/2. Dortmunder Union zu 3 1/2. Laurahütte zu 167 — 6 — 1/2. Die Oesterreichischen Nebenbahnen erholten sich fast vollständig von den mehrfachen Rückschlägen der letzten Tage, ebenso erlitten inländische Eisenbahnen wesentliche Befestigungen. Hervorzuheben waren Nordwestbahn und Eibenthal, Eibenthalbahn und Galtzer, Potsdamer und Sächsisch. Der gesammte Anlage-Wart war zwar für

Wien, 30. December. Manuacte. In der letzten Woche war das Wagengeschäft ein nach jeder Richtung unbedeutendes. Engros-Käufer aus der Provinz fehlten, und die hiesigen waren mehr mit der Schließung ihrer Bäder, als mit den Einleitungen zu Geschäften beschäftigt. Die sonst so reichlich gewesenen Aufträge für Festtagsarbeiten waren in Folge der Rückkehr der Arbeiter nicht mehr so zahlreich, und die Hoffnungen, welche sich zunächst auf einen bescheidenen Bestand anbestanden, erfüllten sich nur zum Theil. Bezüglich der Winterwaare wirkt die herrschende milde Temperatur sehr atrophisch, und für Sommerwaare ist es noch zu früh, um Kaufsüß hierher heranzuleiten zu können; auch die sonst um diese Zeit auftretende Vorfrage für Kräfte, welche der Festtagsarbeiten dienen, erweist jeder Woche, und fast unter dem andauernden trüben Verhältnissen die Erwartungen auf die Oculität des Geschäftes in Festtagsbedürfnissen nicht weniger als hoch gespannt. Die in Folge der ausgehenden Winter-Collectionen in Rattunen sofort entweichende Frage hat in der abgelaufenen Woche wesentlich nachgelassen, jedoch glaubt man auf Grund der geringen Vorräthe in zweiter Hand und mit Rücksicht auf die ermäßigten Preise ein flottes Geschäft mit Beginn des neuen Jahres in Aussicht nehmen zu können. Für rothe Rattune hat sich wohl eine bessere Kaufsüß geltend gemacht, aber die sehr tief gegriffenen Käufe erschweren Realisirungen; nichtsoebeniger hat die Dunderer Prag-Smidow einen großen Schluß zu unbekanntem Preise vollzogen. In anderen Baumwoll-Artikeln hat die Frage keine nennenswerthe Ausdehnung erfahren, und selbst Barthele und Wollwaaren können sich unter dem Einflusse des kalten Wetters nicht frequenten Absatzes erfreuen. Im Leinwand- und Seidenwaarengeschäfte blieb es ruhig; es hielten sich Preise zu Gunsten der Käufer. Der Bestand in Schafwollwaaren blieb mittelmäßig; im Detailgeschäft fand ein bloß schwerer glatte Stoff wägen Absatz. Im Confections-Geschäfte war trotz der Festtage der Verkehr von keinem besonderen Belange. In der Textil-Industrie belief der Verkehr so ziemlich zufriedenstellend; der Absatz bewegte sich in Schamir der verschiedenen Sorten, in Woll waaren jeder Größe, in Woll waaren, in Sammeten und Combedesden, in Aufputzartikeln und Gattengattungen. Die Zincoff blieb unregelmäßig.

Wien, 30. December. Manuacte. In der letzten Woche war das Wagengeschäft ein nach jeder Richtung unbedeutendes. Engros-Käufer aus der Provinz fehlten, und die hiesigen waren mehr mit der Schließung ihrer Bäder, als mit den Einleitungen zu Geschäften beschäftigt. Die sonst so reichlich gewesenen Aufträge für Festtagsarbeiten waren in Folge der Rückkehr der Arbeiter nicht mehr so zahlreich, und die Hoffnungen, welche sich zunächst auf einen bescheidenen Bestand anbestanden, erfüllten sich nur zum Theil. Bezüglich der Winterwaare wirkt die herrschende milde Temperatur sehr atrophisch, und für Sommerwaare ist es noch zu früh, um Kaufsüß hierher heranzuleiten zu können; auch die sonst um diese Zeit auftretende Vorfrage für Kräfte, welche der Festtagsarbeiten dienen, erweist jeder Woche, und fast unter dem andauernden trüben Verhältnissen die Erwartungen auf die Oculität des Geschäftes in Festtagsbedürfnissen nicht weniger als hoch gespannt. Die in Folge der ausgehenden Winter-Collectionen in Rattunen sofort entweichende Frage hat in der abgelaufenen Woche wesentlich nachgelassen, jedoch glaubt man auf Grund der geringen Vorräthe in zweiter Hand und mit Rücksicht auf die ermäßigten Preise ein flottes Geschäft mit Beginn des neuen Jahres in Aussicht nehmen zu können. Für rothe Rattune hat sich wohl eine bessere Kaufsüß geltend gemacht, aber die sehr tief gegriffenen Käufe erschweren Realisirungen; nichtsoebeniger hat die Dunderer Prag-Smidow einen großen Schluß zu unbekanntem Preise vollzogen. In anderen Baumwoll-Artikeln hat die Frage keine nennenswerthe Ausdehnung erfahren, und selbst Barthele und Wollwaaren können sich unter dem Einflusse des kalten Wetters nicht frequenten Absatzes erfreuen. Im Leinwand- und Seidenwaarengeschäfte blieb es ruhig; es hielten sich Preise zu Gunsten der Käufer. Der Bestand in Schafwollwaaren blieb mittelmäßig; im Detailgeschäft fand ein bloß schwerer glatte Stoff wägen Absatz. Im Confections-Geschäfte war trotz der Festtage der Verkehr von keinem besonderen Belange. In der Textil-Industrie belief der Verkehr so ziemlich zufriedenstellend; der Absatz bewegte sich in Schamir der verschiedenen Sorten, in Woll waaren jeder Größe, in Woll waaren, in Sammeten und Combedesden, in Aufputzartikeln und Gattengattungen. Die Zincoff blieb unregelmäßig.

Wien, 30. December. Manuacte. In der letzten Woche war das Wagengeschäft ein nach jeder Richtung unbedeutendes. Engros-Käufer aus der Provinz fehlten, und die hiesigen waren mehr mit der Schließung ihrer Bäder, als mit den Einleitungen zu Geschäften beschäftigt. Die sonst so reichlich gewesenen Aufträge für Festtagsarbeiten waren in Folge der Rückkehr der Arbeiter nicht mehr so zahlreich, und die Hoffnungen, welche sich zunächst auf einen bescheidenen Bestand anbestanden, erfüllten sich nur zum Theil. Bezüglich der Winterwaare wirkt die herrschende milde Temperatur sehr atrophisch, und für Sommerwaare ist es noch zu früh, um Kaufsüß hierher heranzuleiten zu können; auch die sonst um diese Zeit auftretende Vorfrage für Kräfte, welche der Festtagsarbeiten dienen, erweist jeder Woche, und fast unter dem andauernden trüben Verhältnissen die Erwartungen auf die Oculität des Geschäftes in Festtagsbedürfnissen nicht weniger als hoch gespannt. Die in Folge der ausgehenden Winter-Collectionen in Rattunen sofort entweichende Frage hat in der abgelaufenen Woche wesentlich nachgelassen, jedoch glaubt man auf Grund der geringen Vorräthe in zweiter Hand und mit Rücksicht auf die ermäßigten Preise ein flottes Geschäft mit Beginn des neuen Jahres in Aussicht nehmen zu können. Für rothe Rattune hat sich wohl eine bessere Kaufsüß geltend gemacht, aber die sehr tief gegriffenen Käufe erschweren Realisirungen; nichtsoebeniger hat die Dunderer Prag-Smidow einen großen Schluß zu unbekanntem Preise vollzogen. In anderen Baumwoll-Artikeln hat die Frage keine nennenswerthe Ausdehnung erfahren, und selbst Barthele und Wollwaaren können sich unter dem Einflusse des kalten Wetters nicht frequenten Absatzes erfreuen. Im Leinwand- und Seidenwaarengeschäfte blieb es ruhig; es hielten sich Preise zu Gunsten der Käufer. Der Bestand in Schafwollwaaren blieb mittelmäßig; im Detailgeschäft fand ein bloß schwerer glatte Stoff wägen Absatz. Im Confections-Geschäfte war trotz der Festtage der Verkehr von keinem besonderen Belange. In der Textil-Industrie belief der Verkehr so ziemlich zufriedenstellend; der Absatz bewegte sich in Schamir der verschiedenen Sorten, in Woll waaren jeder Größe, in Woll waaren, in Sammeten und Combedesden, in Aufputzartikeln und Gattengattungen. Die Zincoff blieb unregelmäßig.

Wien, 30. December. Manuacte. In der letzten Woche war das Wagengeschäft ein nach jeder Richtung unbedeutendes. Engros-Käufer aus der Provinz fehlten, und die hiesigen waren mehr mit der Schließung ihrer Bäder, als mit den Einleitungen zu Geschäften beschäftigt. Die sonst so reichlich gewesenen Aufträge für Festtagsarbeiten waren in Folge der Rückkehr der Arbeiter nicht mehr so zahlreich, und die Hoffnungen, welche sich zunächst auf einen bescheidenen Bestand anbestanden, erfüllten sich nur zum Theil. Bezüglich der Winterwaare wirkt die herrschende milde Temperatur sehr atrophisch, und für Sommerwaare ist es noch zu früh, um Kaufsüß hierher heranzuleiten zu können; auch die sonst um diese Zeit auftretende Vorfrage für Kräfte, welche der Festtagsarbeiten dienen, erweist jeder Woche, und fast unter dem andauernden trüben Verhältnissen die Erwartungen auf die Oculität des Geschäftes in Festtagsbedürfnissen nicht weniger als hoch gespannt. Die in Folge der ausgehenden Winter-Collectionen in Rattunen sofort entweichende Frage hat in der abgelaufenen Woche wesentlich nachgelassen, jedoch glaubt man auf Grund der geringen Vorräthe in zweiter Hand und mit Rücksicht auf die ermäßigten Preise ein flottes Geschäft mit Beginn des neuen Jahres in Aussicht nehmen zu können. Für rothe Rattune hat sich wohl eine bessere Kaufsüß geltend gemacht, aber die sehr tief gegriffenen Käufe erschweren Realisirungen; nichtsoebeniger hat die Dunderer Prag-Smidow einen großen Schluß zu unbekanntem Preise vollzogen. In anderen Baumwoll-Artikeln hat die Frage keine nennenswerthe Ausdehnung erfahren, und selbst Barthele und Wollwaaren können sich unter dem Einflusse des kalten Wetters nicht frequenten Absatzes erfreuen. Im Leinwand- und Seidenwaarengeschäfte blieb es ruhig; es hielten sich Preise zu Gunsten der Käufer. Der Bestand in Schafwollwaaren blieb mittelmäßig; im Detailgeschäft fand ein bloß schwerer glatte Stoff wägen Absatz. Im Confections-Geschäfte war trotz der Festtage der Verkehr von keinem besonderen Belange. In der Textil-Industrie belief der Verkehr so ziemlich zufriedenstellend; der Absatz bewegte sich in Schamir der verschiedenen Sorten, in Woll waaren jeder Größe, in Woll waaren, in Sammeten und Combedesden, in Aufputzartikeln und Gattengattungen. Die Zincoff blieb unregelmäßig.

Wien, 30. December. Manuacte. In der letzten Woche war das Wagengeschäft ein nach jeder Richtung unbedeutendes. Engros-Käufer aus der Provinz fehlten, und die hiesigen waren mehr mit der Schließung ihrer Bäder, als mit den Einleitungen zu Geschäften beschäftigt. Die sonst so reichlich gewesenen Aufträge für Festtagsarbeiten waren in Folge der Rückkehr der Arbeiter nicht mehr so zahlreich, und die Hoffnungen, welche sich zunächst auf einen bescheidenen Bestand anbestanden, erfüllten sich nur zum Theil. Bezüglich der Winterwaare wirkt die herrschende milde Temperatur sehr atrophisch, und für Sommerwaare ist es noch zu früh, um Kaufsüß hierher heranzuleiten zu können; auch die sonst um diese Zeit auftretende Vorfrage für Kräfte, welche der Festtagsarbeiten dienen, erweist jeder Woche, und fast unter dem andauernden trüben Verhältnissen die Erwartungen auf die Oculität des Geschäftes in Festtagsbedürfnissen nicht weniger als hoch gespannt. Die in Folge der ausgehenden Winter-Collectionen in Rattunen sofort entweichende Frage hat in der abgelaufenen Woche wesentlich nachgelassen, jedoch glaubt man auf Grund der geringen Vorräthe in zweiter Hand und mit Rücksicht auf die ermäßigten Preise ein flottes Geschäft mit Beginn des neuen Jahres in Aussicht nehmen zu können. Für rothe Rattune hat sich wohl eine bessere Kaufsüß geltend gemacht, aber die sehr tief gegriffenen Käufe erschweren Realisirungen; nichtsoebeniger hat die Dunderer Prag-Smidow einen großen Schluß zu unbekanntem Preise vollzogen. In anderen Baumwoll-Artikeln hat die Frage keine nennenswerthe Ausdehnung erfahren, und selbst Barthele und Wollwaaren können sich unter dem Einflusse des kalten Wetters nicht frequenten Absatzes erfreuen. Im Leinwand- und Seidenwaarengeschäfte blieb es ruhig; es hielten sich Preise zu Gunsten der Käufer. Der Bestand in Schafwollwaaren blieb mittelmäßig; im Detailgeschäft fand ein bloß schwerer glatte Stoff wägen Absatz. Im Confections-Geschäfte war trotz der Festtage der Verkehr von keinem besonderen Belange. In der Textil-Industrie belief der Verkehr so ziemlich zufriedenstellend; der Absatz bewegte sich in Schamir der verschiedenen Sorten, in Woll waaren jeder Größe, in Woll waaren, in Sammeten und Combedesden, in Aufputzartikeln und Gattengattungen. Die Zincoff blieb unregelmäßig.

Wien, 30. December. Manuacte. In der letzten Woche war das Wagengeschäft ein nach jeder Richtung unbedeutendes. Engros-Käufer aus der Provinz fehlten, und die hiesigen waren mehr mit der Schließung ihrer Bäder, als mit den Einleitungen zu Geschäften beschäftigt. Die sonst so reichlich gewesenen Aufträge für Festtagsarbeiten waren in Folge der Rückkehr der Arbeiter nicht mehr so zahlreich, und die Hoffnungen, welche sich zunächst auf einen bescheidenen Bestand anbestanden, erfüllten sich nur zum Theil. Bezüglich der Winterwaare wirkt die herrschende milde Temperatur sehr atrophisch, und für Sommerwaare ist es noch zu früh, um Kaufsüß hierher heranzuleiten zu können; auch die sonst um diese Zeit auftretende Vorfrage für Kräfte, welche der Festtagsarbeiten dienen, erweist jeder Woche, und fast unter dem andauernden trüben Verhältnissen die Erwartungen auf die Oculität des Geschäftes in Festtagsbedürfnissen nicht weniger als hoch gespannt. Die in Folge der ausgehenden Winter-Collectionen in Rattunen sofort entweichende Frage hat in der abgelaufenen Woche wesentlich nachgelassen, jedoch glaubt man auf Grund der geringen Vorräthe in zweiter Hand und mit Rücksicht auf die ermäßigten Preise ein flottes Geschäft mit Beginn des neuen Jahres in Aussicht nehmen zu können. Für rothe Rattune hat sich wohl eine bessere Kaufsüß geltend gemacht, aber die sehr tief gegriffenen Käufe erschweren Realisirungen; nichtsoebeniger hat die Dunderer Prag-Smidow einen großen Schluß zu unbekanntem Preise vollzogen. In anderen Baumwoll-Artikeln hat die Frage keine nennenswerthe Ausdehnung erfahren, und selbst Barthele und Wollwaaren können sich unter dem Einflusse des kalten Wetters nicht frequenten Absatzes erfreuen. Im Leinwand- und Seidenwaarengeschäfte blieb es ruhig; es hielten sich Preise zu Gunsten der Käufer. Der Bestand in Schafwollwaaren blieb mittelmäßig; im Detailgeschäft fand ein bloß schwerer glatte Stoff wägen Absatz. Im Confections-Geschäfte war trotz der Festtage der Verkehr von keinem besonderen Belange. In der Textil-Industrie belief der Verkehr so ziemlich zufriedenstellend; der Absatz bewegte sich in Schamir der verschiedenen Sorten, in Woll waaren jeder Größe, in Woll waaren, in Sammeten und Combedesden, in Aufputzartikeln und Gattengattungen. Die Zincoff blieb unregelmäßig.